

Marco Sonnleitner: Höhe- und Tiefpunkte

1) JackAubrey © schrieb am 26.10.2010 um 21:10:15: Da die Diskussion in der Folgediskussion zu "Stadt der Vampire" ausartet, scheint ein eigenes Forum sinnvoll: Welche Bücher von M.S. haben Euch am meisten begeistert, welche findet Ihr nicht so gut? Was ist typisch für ihn? Wie unterscheidet er sich von anderen Autoren?

2) Crazy-Chris schrieb am 26.10.2010 um 21:32:03: Meine rein persönliche und subjektive Wertung:
Höhepunkte:
Der schwarze Skorpion, Schrecken aus dem Moor, Haus des Schreckens, Fels der Dämonen, Die geheime Treppe, Der tote Mönch, Grusel auf Campbell-Castle
Durchschnittlich:
Gefährliches Quiz, Schlucht der Dämonen, Codename Cobra, Fußballfieber, Stadt der Vampire, Fußball-Falle, Poker-Hölle, Grusel auf Campbell-Castle, Schwarze Sonne, Fußballphantom, Netz des Drachen
Unterirdisch:
Panik im Park, Zwillinge der Finsternis

3) DerBrennendeSchuh schrieb am 26.10.2010 um 21:38:53: Vielleicht sollte man eher das erwähnen, was man gut oder schlecht findet, also z.B. Schreibstil, Inhalt, Logik, und das dann auch begründen. Ich kann z.B. mit Tricks der Gauner, die nicht im mindesten aufgeklärt werden, nix anfangen, Bsp.: "Zwillinge". Als störend empfinde ich "falsche" Charakterzeichnungen wie bei "Fels", als Justus Peter beim Orientieren widerspricht. Er ist zwar der Chef, aber das läßt er nur raushängen, wenn er weiß, was er tut. Im "Teufelsberg" fragte er Peter wegen dessen Orientierungssinn nach dem Weg. Die drei waren schon oft campen, z.B im "Bergmonster", und in "Stadt der Vampire" nehmen sie nur Schokoriegel (aber einen Gaskocher!) mit?

4) [swanpride](#) © schrieb am 27.10.2010 um 01:22:04: Höhepunkt: Der schwarze Skorpion (Das Buch...die Hörspielumsetzung ist ein Tiefpunkt, aber da kann Sonnleitner ja nichts für).
Tiefpunkte: Gefährliches Quiz (Verschwendung eines guten Grundidee...und dass das Piratenrätsel ein Anachronismus ist ruiniert die Folge vollkommen).
Panik im Park (wegen durchweg dämlicher Detektive)
Schlucht der Dämonen (warum ein ganzes Pferd stehlen wenn es doch nur um das Fellmuster geht?)
Stadt der Vampire (u.a. völlig Schwachsinniges Motiv von Seiten des Täters)
Zwillinge der Finsternis (ich sag nur wegweisende Nebelschwaden)
Grusel auf Campbell Castle (wo soll man da Anfangen?)
Alles mit Fußball im Titel mit Ausnahme des Fußballphantoms (muss ich wohl nicht soooo ausführlich erklären)
Außer "Schwarzer Skorpion" und den genannten Folgen ist der Rest so ein Einheitsbrei, der irgendwo im Mittelmaß vor sich hindümpelt.
Womit ich häufig ein Problem habe sind die Charakterzeichnungen. Ich find zum Beispiel Codename:Cobra an sich nicht schlecht. Aber worüber ich gar nicht hinwegkomme sind die durchweg als brutal geschilderten Entführer, die ihrem Opfer noch einen Besuch am Grab erlauben, oder dass jemand Bastelarbeiten macht wenn er seine Feinde vom weiten kommen sieht. So etwas passt einfach nicht zusammen.

5) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 27.10.2010 um 07:57:10: Um die Diskussion aus dem Folgenforum aufzugreifen: Erst einmal verstehe ich nicht, warum von Logikfehlern gesprochen wird, wenn es um vermeintlich übersinnliches geht, wie etwa bei Stadt der Vampire. Wie auch immer, der Sinn des ganzen sollte nachvollziehbar begründet sein. Bei "unheimlicher Drache" wird der Drache gebaut, weil Shelby leidenschaftlicher Bastler ist. natürlich ist ein Drache besonders auffällig - dem ist man sich bewusst.

Aber es wohnen nur 2 Personen an der Küste, die ihn sehen könnten: Mr. Carter, dem dem Spuk mit der Schrot(t)flinte zuleibe rücken möchte sowie Mr. Allen, dem es tatsächlich auffällt und er genau aus diesem Grund die Drei ??? ruft. Also ist hier nicht die Abschreckung Sinn des Ganzen. Sinnvoll wäre ein solcher auch bei einzelnen Personen, bei denen man genau weiß, wie sie auf so etwas reagieren (vorzugsweise alte, alleinstehende Damen) und so versucht eine gewünschte Reaktion zu erreichen. Unverständlich ist es jedoch, wenn man versucht, eine ganze Stadt zu täuschen. Das nimmt viel zu große Dimensionen ein (Nebel und Erdbeben bei "Zwillinge der Finsternis", Meteore des Todes bei "Panik im Park" oder eben die Vampire). Die Leute glaube auch noch daran, während niemand glaubt es sei ein echter Drache unterwegs. Daß der Totenkopf spricht hat hingegen nur den Sinn, Justus Informationen zu übermitteln (daß ich die Folge trotzdem nicht mag, unabhängig vom Totenkopf, steht auf einem anderen Blatt). Ich finde dies aber insgesamt nicht entscheidend für die Bewertung der Folge. Wichtig ist für mich, daß die Folge insgesamt schlüssig ist und nicht einfach irgendwelche Gefahrensituationen aneinandergereiht werden, wie es bei Sonnleitner manches mal den Eindruck habe. Die Höhepunkt und die beiden Folgen die in den 2erbereichen kommen sind bei mir "Der tote Mönch (Note 2-) und "Poker-Hölle" (2-3). Diese beiden Bücher heben sich von den anderen schon durch ihren Schreibstil ab. Er geht mir nicht auf die Nerven, die Drei ??? zicken sich nicht ständig an, die Folgen passen für mich gut in die Serie und bieten einigermaßen typische Atmosphäre, mit der die meisten Sonnleitner-Bücher nicht aufwarten können. Die schwächsten Bücher sind für mich "Schlucht der Dämonen" (Indianer-Terror und eine Karte im Pferdefell) und "Zwillinge der Finsternis" - aber im nicht mehr ausreichenden Bereich sind nicht unbedingt wenige Folgen (z.B. Vampire, Cobra ...) Und bevor sich jemand über die "grundsätzlich schlechten Bewertungen für Sonnleitner" echauffert - meine Bewertungen liegen offenbar im Schnitt immer tiefer als beim Durchschnitt und auch André Marx hat es nie in den 1er Bereich geschafft.

6) Crazy-Chris schrieb am 27.10.2010 um 09:17:36: @5, zum Thema Logikfehler beim "Drachen", lies mal das hier:

<http://www.hoerspiel-freunde.de/index.php?page=Thread&threadID=10412>

7) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 27.10.2010 um 09:21:52: Gelesen. Und?!? Über das Gold hatte ich doch überhaupt nichts geschrieben.

8) [JackAubrey ©](#) (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 27.10.2010 um 11:22:17: @ Besenwesen: Zustimmung: Du hast da einiges auf den Punkt gebracht, vor allem in bezug auf den "Unheimlichen Drachen". Zu ergänzen wäre noch, dass Folgen wie der Drache, Gespensterschloss, Geisterinsel sehr von einer bestimmten Atmosphäre leben. Und dieses atmosphärische Schreiben geht bei vielen Neuzeitautoren (außer Marx) verloren in endlosen Zitaten und Anspielungen oder wie bei MS in einer völlig sinnfreien Aneinanderreihung von Cliffhngern und "spannenden" Szenen (bestes Beispiel: "Grusel auf...").

9) Crazy-Chris schrieb am 27.10.2010 um 11:24:48: Ja eben deswegen. Das zeigt einmal mehr, wie unlogisch der Drache ist...

10) [JackAubrey ©](#) (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 27.10.2010 um 11:53:22: ...wobei es hier ja um MS, nicht um den Drachen gehen soll!

11) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 27.10.2010 um 12:10:43: Ich sehe das Gewicht des Goldes nicht als Zeichen daß die gesamte Folge unlogisch wäre. Wenn es sich um Papiergeld gahandelt hätte, hätte die Folge ebenso funktioniert. Das fällt bei ersten, zweiten und Dritten Hören und Lesen nicht auf (mir bis heute nicht). natürlich hätte da besser recherchiert werden müssen. Aber solche Kleinigkeiten stören mich auch nicht bei den neuen Folgen und es ist auch nicht vergleichbar mit Karten auf Pferdefell, dem Nebel des Grauens in einer Ganzen Stadt oder Erdspalten die sich in Vorgärten auftun. Ob man einen Affen nun für einen Zweig hält oder nicht ist mir z.B. egal und da sehe ich auch keine Unlogik - ich habe von weitem auch schon einmal einen Eimer für eine Katze gehalten. 😊 Aber selbst wenn es nur der "Nebels des

Grauen" oder die Gefangenschaft im Stollen bei Nebelberg ist - das allein macht eine Folge nicht zu einer schlechten Folge. Hier spielen viele Faktoren eine Rolle. Und die Tatsache, daß bei den Klassikern derartige Fehler vorkommen macht die Sonnleitner-Folgen nicht höherwertig.

12) [swanpride ©](#) schrieb am 27.10.2010 um 12:14:07: lustig find ich ja immer die Annahme, dass Sonnleitner Kritiker alle Klassiker-Bücher ausnahmslos gut finden. Ich kann nun nicht gerade behaupten, dass ausgerechnet der Drache einen Platz in meiner Top-Ten hat...da sind eher Folgen wie "Der grüne Geist", "Der Heimliche Hehler", "Das Riff der Haie", "Der Karpartenhund", "Der Rote Rubin", "Die gefährliche Erbschaft" etc.

Ich stimme JackAubrey zu...die Klassiker zeichnen sich durch sehr viel Atmosphäre aus. Ich denke mal, dass "Haus des Schreckens" deswegen so beliebt ist, weil es da Sonnleitner mal gelingt, die Grundstimmung für etwa dreiviertel des Buches aufrecht zu erhalten. (Das Buch ist bei mir eher gutes Mittelmaß, weil ich die Handlung zu vorhersehbar fand). Aber normalerweise ist es so, dass bei ihm die Stimmung schnell kippt...was meiner Ansicht nach auch daran liegt, dass er packende Szenen oft nicht zuende erzählt bzw. einfach unterbricht und dann später fortsetzt, wenn man schon gar nicht mehr in der Stimmung drin ist. Ich stell mir gerade mal vor, wie das in einem Film aussehen würde...der Held ist im Abgrund, man sitzt angespannt in seinem Kinossessel...und dann erscheint auf der Leinwand ein Stück Kirschtorte in Großaufnahme. Na danke!

13) [JackAubrey © \(JackAubrey@gmx.de\)](#) schrieb am 27.10.2010 um 12:45:47: Ergänzend zu Swanpride und Besenwesen: Ich habe den Eindruck dass MS ohne Plan schreibt und die Dr3i erst irgendwie in ausweglose Situationen bringt, sich dann eine Lösung für die Vorkommnisse ausdenkt (oder auch nicht), um dann eine neue Situation zu kreieren. Es gibt keinen Masterplan sondern nur Pyrozauber. Bei den Klassikern wie dem Drachen (ob unlogisch oder nicht) fällt auf, dass die Geschichten von Anfang bis Ende durchdacht sind. Sie ergeben nahezu immer eine "runde" Einheit, statt ein gemeinsames Vortasten und stolpern durch Sonnleitners Geisterbahn.

14) [Sokrates ©](#) schrieb am 27.10.2010 um 13:24:13: @Swan: "24"! 😊

Nur gibt's da viele Handlungsorte, die meistens über längere Zeit spannend sind. Da wird auch ständig umgeblendet, damit kein Faden zu kurz kommt, u. meist, wenn's in der "alten" Situation" auf den Höhepunkt zusteuert...

15) [swanpride ©](#) schrieb am 27.10.2010 um 13:31:49: @14 Da bekommt man den Höhepunkt (zB die Explosion) noch zu sehen. Bei Sonnleitner wird umgeschaltet wenn der Timer noch zwei Sekunden hat.

16) Crazy-Chris schrieb am 27.10.2010 um 15:02:11: @12, da hast du was mißverstanden. Niemand hat je behauptet, dass die Sonnleitner-Kritiker die Klassiker gut finden würde. Deswegen bitte GENAU lesen was ich schreibe, und nicht irgendwas reinphantasieren was garnicht da geschrieben steht. Meine Feststellung war nämlich, dass einiges an Kritik was MaSo vorgeworfen wird, sich auch in einigen Klassikern wiederfindet. Trotzdem wird die Kritik aber mehrheitlich bei den modernen MaSo-Büchern angewendet, aber kaum bei den Klassikern. Ich finde, da sollte man einfach überall den gleichen Maßstab anlegen, aber es sieht nicht so aus als ob das noch jemals Realität werden würde.

Zu den MaSo-Folgen selbst, hier nochmal mit Begründung:

Höhepunkte:

Der schwarze Skorpion: Tolle Kalifornien-Strandfolge, gute Atmo, unverbrauchte Geschichte
Schrecken aus dem Moor: ebenfalls gute unverbrauchte Story, vom Mystery-Faktor nah an den Klassikern dran

Haus des Schreckens: Keine allzu originelle Story, aber gut umgesetzt, überraschende Pointe

Fels der Dämonen: praktisch "Toteninsel light", extrem packend, keine Rätselfolge aber tolle Action

Die geheime Treppe:

Guter Beginn mit Action, dann ebenso gelungener Übergang in eine Rätselfolge, alles sehr ausgewogen

Der tote Mönch: Story wirkt etwas beliebig, die Atmo reißt das ganze aber raus

Grusel auf Campbell-Castle: Durchschnittlich: Gefährliches Quiz, Schlucht der Dämonen, Codename Cobra, Fußballfieber, Stadt der Vampire, Fußball-Falle, Poker-Hölle, Grusel auf Campbell-Castle, Schwarze Sonne, Fußballphantom, Netz des Drachen

Unterirdisch:

Panik im Park: beknackte Story, kaum Atmo

Zwillinge der Finsternis: fängt eigentlich gut an, aber die Beschreibung der drei Hauptdarstellung ist jenseits von Gut und Böse. Für mich das mit Abstand schlechteste DDF-Buch überhaupt.

17) [luca94](#) © schrieb am 27.10.2010 um 16:55:23: Eine andere Stärke bei Marco Sonnleitner ist meiner Meinung nach noch, dass er wirklich tolle Grundideen für seine Bücher hat. Nach den ersten 30 Seiten denke ich fast immer: "Wow, tolle Idee, so noch nicht gehabt, bin gespannt, wie es weiter geht" (z.B. Fußballphantom). Und dieses "wie es weiter geht" ist dann meiner Meinung nach auch schon sein Tiefpunkt: Die Logik und die Art, wie er Geschichten zu Ende bringt, das wirkt manchmal seltsam irrsinnig oder total konstruiert. Natürlich nicht bei allen Büchern, manche finde ich richtig, richtig gut (z.B. Skorpion, Fels der Dämonen, Haus des Schreckens oder Netz des Drachens). Und auch allgemein kann man eine deutliche Leistungssteigerung erkennen, jedenfalls soweit ich das beurteilen kann. Noch was zu der Sonnleitner-Kritik in Bezug auf die Klassiker: Ich finde hier auf der Rocky-Beach.com haben allgemein sehr viele User, die die Klassiker so toll finden, Schwierigkeiten mal überhaupt was außergewöhnlich positives über Neuzeitfolgen zu sagen, egal wer die geschrieben hat, geschweisedenn auchmal negative Aspekte bei Klassikern zu erwähnen(!). Aber kann auch sein, dass ich der einzige bin, dem das so vorkommt 😊

18) [Sokrates](#) © schrieb am 27.10.2010 um 17:42:42: Allgemein: Zu Fehlern in Klassiker / bei anderen Autoren - und wie diese (warum) bewertet werden - ist bereits ein Forum beantragt. Hier bitte auf MarcoS / seine Bücher beschränken. Sowohl Lob als auch Kritik sollten aber sachlich (ok, subjektiv) begründet werden (möchte in diesbezüglich BeWe, Swan und CC positiv hervorheben).

19) [swanpride](#) © schrieb am 27.10.2010 um 18:43:38: @16 Zunächst mal: Interessant, dass du dich angesprochen fühlst...ich hab schließlich nur einen Eindruck wiedergegeben, da steht nichts davon, dass das auf dich gemünzt ist. (Der Drache wird beim Thema Logikfehler ständig herangezogen - aus welchen Gründen auch immer).

Aber allgemein finde ich diesen "Dort aber auch"-Vergleich nicht Zielführend. Zunächst einmal, weil dem eben eine Annahme zugrunde liegt, die nicht haltbar ist. Wenn du mal einen Blick in die Folgendiskussionen der Klassiker schaust, wirst du feststellen, dass da auch eifrig kritisiert wird/wurde. Aber die Folgen und die Autoren sind nun einmal nicht mehr aktuell, also sind sie auch nicht ständig das Thema.

Zudem besteht ein Buch nicht aus einem einzelnen Element, es ist die Summe seiner Teile. (Ein Kleid, dass einer Frau überhaupt nicht steht, sieht an einer anderen vielleicht ganz toll oder zumindest weniger schlimm aus).

20) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 27.10.2010 um 18:56:22: Mit aller Vorsicht: Beim Lesen von M.S. drängt sich bei mir der Verdacht auf, dass das Schreiben für ihn in allererster Linie ein Job ist und der persönliche Bezug zur Serie eher gering ist. Dazu passt, dass er - wenn er gefragt werden würde, wohl morgen auch TKKG Bücher verfassen würde: MS (Fragebox): "Prinzipiell sage ich nicht niemals bei diesem Thema, weil ich Bücherschreiben - oder besser: das Schreiben bestimmter Bücher - ein Stück weit auch als Beruf, als Job ansehe".

21) [swanpride](#) © schrieb am 27.10.2010 um 19:04:57: @20 Mag sein, finde ich aber eher zweitrangig...wichtig ist das Endergebniss. Die Sprecher kennen die Serie ja auch kaum.

22) Crazy-Chris schrieb am 27.10.2010 um 19:54:57: @19, interessant, dass du offensichtlich nicht mich

ansprechen wolltest ? M.E. ganz schlechte Diskussionskultur, irgendwas in den Raum zu stellen und hinterher zu behaupten "ach nö, dich hab ich ja garnicht gemeint, war eher so allgemein"... außerdem finde ich interessant, dass du meiner Kernfrage immer wieder ausweichst... und dass bei den Klassikern auch kritisiert wird, ist zweifelsohne richtig. Aber - und das ist der springende Punkt - BEI WEITEM nicht in dem Umfang wie bei den modernen Büchern ! Obwohl - wie wir ja mittlerweile festgestellt haben - auch die Klassiker teilweise eklatante Logikmängel aufweisen. Sei es der immer wieder zitierte Drache, sei es der sprechende Totenkopf, sei es das Bergmonster. Und es ist de facto wirklich so, dass diese krassen Logikmängel weitaus weniger stark kritisiert werden, als bei einem modernen Band. Das wirst du nicht wegdiskutieren können.

23) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 27.10.2010 um 20:02:55: Hm, also das Gewicht des Goldes sehe ich jetzt nicht als eklatanten Logikmangel. Und was ist beim Bergmonster? Mir fällt da gerade nichts ein. Bei dem Gold ist es einfach nicht so offensichtlich, wie der im Berg eingeschlossene bei "Nebelberg". Mir persönlich macht es einfach Spaß, solche Fehler zu finden, ob man sie nun als Logikfehler bezeichnet oder ob es eine andere Art Fehler ist. So ein Fehler allein macht ein Buch meiner Meinung aber nun einmal nicht schlechter. Insofern finde ich, daß man, wenn man über Sonnleitner redet, sich nicht auf Logikfehler beschränken sollte, denn das geht total an den oftgeäußerten Kritikpunkten vorbei.

24) [luca94](#) © schrieb am 27.10.2010 um 20:34:10: @JackAubrey:DAS ist ja nun wirklich völlig egal. Und was spricht dagegen auch mal ein Buch für eine andere Serie zu schreiben? Ich würde wetten, dass jeder, der an dem Projekt Drei ??? beteiligt ist, das als sein Job sieht und persönlicher Bezug hin oder her, am Ende zählt sowieso nur das Geld, und das ist auch völlig in Ordnung 😊

25) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 27.10.2010 um 20:52:40: @24: Natürlich arbeiten wir alle für Geld. Es ist aber auch im Endergebnis dann doch ein großer Unterschied, ob ich ein Regieprojekt als Job, PRIMÄR wegen der Gage annehme, oder ob ich viel Kraft und Herzblut in ein Projekt stecke, für das es AUCH Geld gibt. Das Ergebnis sieht man...

26) [swanpride](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:05:25: @22 Ich hab niemand bestimmten angesprochen...und auch niemand bestimmten nicht angesprochen. Vor allem habe ich auch niemanden auf persönlicher Ebene angegriffen, und ich möchte dich doch sehr bitten, die Bücher und nicht auf die Diskussionsteilnehmer zu kritisieren. Deine sogenannte Kernfrage finde ich nicht zielführend, wie ich jetzt schon mehrfach ausgeführt habe. BZW. sie ist natürlich dann zielführend, wenn du versuchst, genannte Kritikpunkte als "naja, da hat eben jemand Vorurteile" abzutun. Ich denke, Besen-Wesen hat Recht..."Logikfehler" ist wirklich ein unglücklich gewähltes Wort. Vielleicht könnte man von innerer Schlüssigkeit sprechen??? Ich greife mal etwas auf, was jemand anderer kritisiert hat: Die Art, wie Sonnleitner Peter darstellt. Es ist sicher eine vieldiskutierte Frage, wie feige (oder dumm) Peter denn nun dargestellt werden sollte. Jeder Autor hat da durchaus (in einem gewissen Rahmen) das Recht auf seine eigene Interpretation. Aber es geht nicht, dass Peter in einem Moment freiwillig in Haiverseuchten Gewässern surft, und im nächsten wegen jeder Kleinigkeit zittert. Da braucht schon eine einheitliche Linie. Da fällt mir übrigens noch etwas ein, was mich vor allem an der Pokerhölle sehr gestört hat: Das Sonnleitner manchmal Bob einfach vergisst. Es sind schließlich die drei Detektive, nicht die zwei Detektive.

27) [swanpride](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:07:13: @25 Manchmal kann zuviel Verbundenheit auch ein Hindernis sein. Wichtig ist doch, dass ein Autor sich mit der Serie so vertraut macht, dass seine Werke sich gut einfügen. (Ob Sonnleitner das immer gelingt, ist dann natürlich eine andere Frage).

28) Crazy-Chris schrieb am 27.10.2010 um 21:12:15: @23, dann haben wir eine unterschiedliche Definition von "eklatanter Logikmangel". Für mich ist das Gewicht des Goldes (und die Menge) ein extrem eklatanter Logikmangel in der Drachen-Story. Und beim Bergmonster... die Tatsache dass Patrick

und Kenneth ihre Cousine nicht wieder erkennen, dass sie auch dann keinen Verdacht schöpfen als diese partout nicht in der Muttersprache reden möchte...

Der Fehler im Nebelberg ist mir hingegen selbst nach mehrmaligem Lesen und Hören nicht aufgefallen ! Für mich ist er also weit weniger offensichtlich, als die anderen genannten Mängel.

@26, interessant, du hast dich zwar auf geschriebene Texte bezogen, aber niemanden bestimmtes angesprochen ? Klingt für mich ein bißchen nach "stell dir doof, geht dich gut" ... und ich nehme mir durchaus auch das Recht heraus, die Art und Weise einer Diskussion zu kritisieren, wenn ich der Ansicht bin dass eine Äußerung deplatziert bzw. wortverdrehend ist.

29) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:18:18: Für mich hat es nichts mit Logik zu tun, wenn jemand nicht in einer bestimmten Sprache reden möchte. Ein paar meiner Cousins und Cousinen habe ich über 20 Jahre nicht gesehen. Da würde ich auch nicht einfach mal die Identität anzweifeln. Da verändert man sich schon stark, gerade wenn die letzte Begegnung in der Kindheit liegt.

Der unheimlich Drache würde auch mit Papiergeld ganz genauso funktionieren.

Natürlich ist das ein Logikmangel. Aber kein eklatanter. Ich neige aber sowieso dazu derartige Fehler so hoch zu bewerten.

Abgesehen sehe ich davon absolut nichts, was die Sonnleitner-Folgen in irgendeiner Art aufwertet.

30) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:32:40: Ist Marco Sonnleitner wirklich der schlechteste Autor aller Autoren? Ich dachte, BHJW empfinden die meisten Fans als schlechteste Autorin der Serie. Und wo rangiert Andre Minninger? Zu den logischen Fehlern: Die gab es in jeder Ära der drei ??? Bei Marco Sonnleitner evtl. etwas mehr als sonst.

31) [iMicky](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:36:40: "Vor allem habe ich auch niemanden auf persönlicher Ebene angegriffen, und ich möchte dich doch sehr bitten, die Bücher und nicht auf die Diskussionsteilnehmer zu kritisieren" Naja, aber man wird doch wohl noch eine (persönliche Meinung) kritisieren dürfen, oder? Herr Sonnleitner könnte auch argumentieren, dass du ihn und nicht seine Werke kritisierst. Wer austellt sollte auch etwas einstecken können.

32) [swanpride](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:37:59: @30 Ich hab's gerade schon im anderen Forum geschrieben, aber ich denke mal, da weder BHJW noch Minninger in Zukunft Bücher verfassen werden, ist es eher zweitrangig, ob ihre Bücher denn nun gut oder schlecht waren. Da kann man genauso darüber diskutieren, welcher Klassikerautor nun wo rangiert. (zumal ich es schwierig finde, Neuzeitautoren mit Klassikern zu vergleichen, weil die ja noch mit einer sehr unverbrauchten Serie arbeiten konnten. Was z.B. die Themenwahl angeht, hatten die es viel leichter.)

33) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 27.10.2010 um 21:40:11: Wenn Sonnleitner der schlechteste Autor aller Zeiten ist, dann ist er ja praktisch der "Ed Wood" des Drei Fragezeichen Kosmos, was ja fast schon wieder kultig wäre 😊

34) [iMicky](#) © schrieb am 27.10.2010 um 21:44:12: "[...] aber ich denke mal, da weder BHJW noch Minninger in Zukunft Bücher verfassen werden, ist es eher zweitrangig, ob ihre Bücher denn nun gut oder schlecht waren." Ganz ganz großes Fragezeichen...

35) Crazy-Chris schrieb am 28.10.2010 um 00:06:34: @9, irgendwie habe ich das Gefühl, du willst meine Ausführungen nicht verstehen ? Natürlich hat es zunächst mal nichts mit Logik oder Unlogik zu tun, wenn jemand nicht in einer bestimmten Sprache reden möchte. ABER es ist in höchstem Maße unlogisch, wenn Patrick und Kenneth sich mit einer simplen Ausrede abspeisen lassen... denn so unterbelichtet können die beiden ja nun auch nicht sein.

Was den Drachen betrifft - der Konjunktiv hilft da nicht weiter. In der Handlung kommt nunmal kein Papiergeld vor, sondern Gold. Und wenn der geschilderte Sachverhalt kein eklatanter Logikmangel seines ist, dann frage ich mich, wie groß die Unlogik sein muss, damit sie als "eklatant" wahrgenommen wird ?

Mal ehrlich, mehr Unlogik als in diesem Fall geht doch garnicht.

36) [JackAubrey](#) © schrieb am 28.10.2010 um 01:58:56: @35 ...und "der unheimliche Drache" besticht TROTZ Logiklücken durch eine einzigartige Atmosphäre und liebenswert skurile Charaktere (mit und ohne Schrotflinte), die jede, aber auch wirklich jede Sonnleitner Folge übertreffen: Das ist der große Unterschied!

37) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 28.10.2010 um 05:49:29: 35 - Vielleicht haben wir eine unterschiedliche Definition von "logiklücken" und "eklatant". Solche Argumente "Du willst nicht verstehen" liebe ich ja. Damit bin ich aus der Diskussion raus. Ich merke gerade, daß das keinen Zweck hat.

38) Crazy-Chris schrieb am 28.10.2010 um 08:09:01: @36, naja mit dem Atmo-Totschlagargument bekommt man jede Folge positiv 😊 für mich hat eben auch Sonnleitner ein paar Bücher mit wirklich guter Atmosphäre geschrieben (beispielsweise Skorpion, Treppe, Fels der Dämonen). Akzeptier es bitte einfach, dass ich das so sehe - ebenso wie ich deine Begeisterung für den dicken Drachen akzeptiere.

39) DerBrennendeSchuh schrieb am 28.10.2010 um 12:53:30: Was ist denn überhaupt mit dem Gold beim Drachen? Das wird hier als Beispiel für Logikfehler angeführt, ich kenne das Buch nicht. Warum ist das Buch Schwarzer Skorpion so viel besser als das Hörspiel? Ist es nicht auch beim Buch so, daß z.B. versucht wird, den Skorpion mittels eines mit Wachs verschlossenen Loches im Auto sich selbst befreien zu lassen in der vagen Hoffnung, er würde zustechen? Das ist doch auch in Buchform einfach nur schlecht. Und die Ähnlichkeiten der Handlung (Schmuggel in Tierkäfigen, Bahnrumpleln als Hinweis auf den Aufenthaltsort des Entführten) zum Löwen und zum Spiegel rufen bei mir nun auch nicht gerade Begeisterungstürme ob der genialen neuen Ideen hervor...

40) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 13:11:43: @39 Ich mag am Schwarzen Skorpion zum Beispiel die Szene, wenn die drei wissen, dass sie in einem Raum mit einer hochgiftigen Schlange sind. Hat etwas schön beklemmendes im Buch, wird aber im Hörspiel innerhalb einer viertelsekunde abgehandelt. Und sieht man davon ab, dass wandelnde Giftviecher nicht gerade eine präzise Mordwaffe sind, dann ist die Folge durchweg schlüssig. Das Hörspiel gefällt mir deswegen nicht, weil die Folge extrem verlabert wird.

41) DerBrennendeSchuh schrieb am 28.10.2010 um 13:23:13: Naja, aber so etwas wie das mit dem Wachs oder dem Freilassen am Strand und natürlich die "Anlehnungen" an ältere Folgen sind ja nun elementare Bestandteile der Handlung, die kann man doch bei der Bewertung nicht einfach außen vor lassen? Wegen ein paar guter Szenen allein bekommt von mir jedenfalls kein Buch/Hörspiel eine gute Note. Nur fällt mir manchmal erst beim zweiten Mal Hören/Lesen so manche Schwäche auf, dann rutscht die Folge entsprechend in meiner Bewertung kräftig ab. Deswegen würde ich z.B. die Mumie - obwohl lange gerne gelesen - nie als eine der besten Folgen Arthurs bezeichnen.

42) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 13:34:34: @41 Ich finde die Anlehnungen jetzt nicht so gravierend. Nach so viele Folgen etwas völlig Neues zu finden ist so gut wie unmöglich. Da könnte ich genausogut sagen, dass "Auge des Drachen" in jedem Fall schlecht ist, weil da ja mal wieder ein Schatz versteckt wird und gelbe Bilder darin vorkommen. (Beim Geistercanyon ist das was anderes, weil da fast die komplette Handlung an den tanzenden Teufel erinnert). Natürlich fließen solche Dinge in die Endbewertung mit ein...aber es macht doch schon einen Unterschied, ob man in einem Buch 2 oder 10 störende Elemente findet, und in wie weit die störenden Elemente durch gute Passagen ausgeglichen werden.

43) DerBrennendeSchuh schrieb am 28.10.2010 um 13:41:57: Wir schwoffen ja schon ziemlich ab, nur noch kurz: "Die komplette Handlung an den TT erinnert"?? Da solltest Du wohl beide Bücher nochmal lesen...😊 Und: "Störende", weil vollkommen unsinnige, nicht funktionierende Elemente und schon

wegen der Annahme, sie könnten funktionieren, dämliche Ideen der Täter finde ich so schlecht, daß sie nicht mehr ausgeglichen werden können. Grusel auf C.-C. z.B. ist im ganzen so verworren und unzusammenhängend, da können ein paar gelungene Szenenbeschreibungen auch nichts mehr retten.

44) [Arbogast](#) © schrieb am 28.10.2010 um 13:59:30: @38 Ich kann eigentlich nicht erkennen, daß Deine Begeisterung für Herrn Sonnleitner und seine Bücher nicht akzeptiert würde. Das wird sie durchaus. Sie wird nur nicht von jedem geteilt. Daß Du Dich von Kritik an Herrn Sonnleitner und seinen "Werken" jedoch persönlich angesprochen oder gar angegriffen fühlst (wenigstens scheint es so, denn Du wirst teilweise recht persönlich/provokant), hat - wenn man die entsprechenden Beiträge betrachtet - nichts mit den Sonnleitner-Kritikern zu tun, die nach meinem Empfinden sehr sachlich ihre Sicht der Dinge darstellen (insbesondere Besen-Wesen und swanpride).

Vielmehr will es mir erscheinen, als könntest Du nicht akzeptieren, daß es Menschen gibt, die sich mit Herrn Sonnleitners Werken nicht anfreunden können. Das ist schade und, wie ich finde, unnötig. Beide Ansichten haben ihre Berechtigung. Daran ändern auch beständige Unterstellungen in Richtung der Kritiker nichts... 😊

45) Crazy-Chris schrieb am 28.10.2010 um 14:03:45: @39, zum Gold beim Drachen siehe hier:

<http://www.hoerspiel-freunde.de/index.php?page=Thread&threadID=10412>

Zu deiner zweiten Frage - warum das Skorpion-Buch soviel besser ist als das Hörspiel, weiß ich auch nicht. Für mein Dafürhalten ist es einfach so. Das Buch besticht durch tolle Strand-Atmosphäre, sowie eine gute Dosierung zwischen Spannung, Action und Ermittlungsarbeit. Und die grundsätzliche Idee, den Skorpion als heimtückisches Mordinstrument zu mißbrauchen, finde ich durchaus schlüssig. Der Plan des Mörders war ja, dass sich das Wachs schon während der Autofahrt löst und der Skorpion dann während der Fahrt sein Werk verrichtet.

46) DerBrennendeSchuh schrieb am 28.10.2010 um 14:11:11: Danke, hab den Link eben selbst gefunden und gelesen - ähm, jaaaa...das war mir so auch noch nie aufgefallen. Den Drachen fand ich aber auch nie gut, nur die Atmo im Hörspiel. Nochmal zum Skorpion: Auch wenn der Klumpen im Auto geschmolzen wäre, wäre der Skorpion nicht unbedingt rausgekrabbelt. Und gestochen hätte er den Fahrer nur, wenn er der sich auf ihn gesetzt hätte. Das ist als Mordplan (ui, ein geplanter Mord - darf man das bei DDF?;) extrem unsinnig.

47) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 14:34:44: @43 Naja, da gehts halt wieder im Bereich des subjektiven Empfindens. Wenn man möchte, kann man natürlich durchaus argumentieren, dass es ziemlich weit hergeholt ist, dass jemand Papageien Rätselsprüche beibringt. Stört mich aber überhaupt nicht, weil der daraus resultierende Fall sehr gelungen ist. Ein Skorpion ist gewiss nicht die Ideale Mordwaffe (sie funktioniert ja auch nicht wie gewünscht), aber ich finde das nun nicht so dramatisch, da der Rest der Geschichte (Motiv, Ermittlungsarbeit) durchweg schlüssig ist. (Das kann man bei GaCC nun nicht behaupten...(hihi, Gack!))

48) Crazy-Chris schrieb am 28.10.2010 um 14:45:19: @46, Swanpride hat da ein schönes Gegenbeispiel gebracht: Ich finde, der Skorpion-Mordplan ist nicht weiter hergeholt, als die Rätselsprüche der Papageien. Oder irgendwelche Geheimbotschaften, die hundert Jahre in einer Geisterstadt überdauern. In gewisser Weise sind solche extrem weit hergeholten Konstrukte das Markenzeichen der Serie. Und falls du das Skorpion-Buch nicht kennen solltest - gib ihm eine Chance, es lohnt sich wirklich. Auch wenn man die Auflösung schon kennt.

49) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 15:25:29: Wobei der Skorpion mit den in meinen Augen wirklich großartigen immer wieder les/hör Folgen auch nicht mithalten kann...ist eben einfach eine Grundsolide Folge, aber nichts, über das ich in Begeisterung geraten würde. Dafür fehlt es der Folge einfach an Komplexität, und an dieser eine(n) besonderen Sache/Szene/Charakter, die/der eine Folge einmalig macht.

50) Crazy-Chris schrieb am 28.10.2010 um 15:28:16: "Grundsolide" ist doch keine schlechte Eigenschaft 😊 genauso wie eine vernünftige Brotzeit - erfüllt meistens nicht die Ansprüche von Gourmets, schmeckt aber trotzdem jedesmal sehr gut.

51) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 16:26:07: @50 Mag ja sein, aber hin und wieder möchte ich dann doch mehr bekommen als einen Sattmacher. Und wenn ein Autor einen Sattmacher, sehr viel Brei und einiges Ungenießbares abliefern, dann kommt bei mir denn doch der Wunsch auf, dass Kosmos sich mal nach Nachwuchs umsieht. (interessant wäre es mal zu wissen, ob Kosmos schon einmal das Manuskript eines etablierten Autors abgelehnt hat).

52) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 28.10.2010 um 16:51:34: Ich finde den Vergleich Sonnleitner/ BJHW gar nicht so schlecht: Beide haben - in meinen Augen - den Geist der Serie in den allermeisten Fällen mehr als verfehlt; und bei beiden gibt es zwischen all den Murks ein paar Ausnahmen: Spuk im Hotel u. Geisterstadt bei BJHW und Skorpion und Haus des Schreckens bei Herrn M.S.

53) Crazy-Chris schrieb am 28.10.2010 um 17:01:08: @51 bei mir überwiegen halt die guten MaSo-Bücher, soll heißen nach meinem Geschmack hat MaSo mehr gute als schlechte Bücher geschrieben.

54) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 17:08:29: @52 Stilistisch lassen sich die beiden aber so gar nicht vergleichen. Beide überwiegend am Thema vorbei, aber sonst völlig unterschiedlich. BJHW war sprachlich hervorragend, Sonnleitner nicht. Bei BJHW plätscherten die Folgen so dahin, waren aber flüssig aufgebaut, bei Sonnleitner werden Szenen scheinbar willkürlich hintereinandergeworfen.

55) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 28.10.2010 um 18:52:52: Das stimmt, sie haben das Thema auf unterschiedlichen Wegen verfehlt (bis auf Ausnahmen). Bei BJHW überwog ein zeitypischer, pädagogisch - feministischer Ansatz gekoppelt mit einem missionarischen Eifer bestimmte Inhalte über die Detektivserie zu transportieren. Bei Maso ist das "Versagen" (in meinen Augen) nicht ideologisch begründet. Es liegt er in einer gewissen Phantasielosigkeit...

56) [swanpride](#) © schrieb am 28.10.2010 um 19:13:07: @55 Ich bin mir nicht sicher, ob Phantasielosigkeit das das richtige Wort ist..Sonnleitner hat schon mal ganz gute Ideen oder zumindest eine gute Hand bei der Auswahl des Grundthemas einer Geschichte. Aber was er dann daraus macht..ich finde, ihm fehlt eher die klare Linie, die Fähigkeit, seine Ideen zu einer schlüssigen Gesamtgeschichte zusammenzuweben, mit Spannungspunkten richtig zu arbeiten...oder aber, er kann es, tut es aber nicht, weil er seine Bücher nach Edgar Wallace Manier am Fließband runterschreibt.

57) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 28.10.2010 um 19:24:46: Vielleicht hast Du recht, ich meine mit dem "am Fließband" schreiben. Vielleicht begreift er auch nicht, dass für ein Kinderbuch der Maßstab und der Zeitaufwand nicht geringer ist (sein sollte), als für einen Erwachsenenkrimi, nach dem Motto: Es wird schon ausreichen. Wenn ich das Interview auf dieser Seite mit ihm lese, kann schon ein solcher Eindruck entstehen...

58) [luca94](#) © schrieb am 28.10.2010 um 20:35:14: Schade, dass hier nur ca. fünf Leute mitdiskutieren - ein paar neue Meinungen und Einschätzungen würden dem Forumspunkt hier sicher gut tun! 😊

59) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 28.10.2010 um 22:01:50: Meiner Meinung nach sind ein Drittel von Sonnleitners Geschichten gut bis sehr gut, ein Drittel mittelmäßig und ein Drittel schlecht.

Gut bis Sehr gut = Schwarze Skorpion, Schrecken aus dem Moor, Haus des Schreckens, Fels der Dämonen, Stadt der Vampire, Fußballphantom (Gesamt = 6)

Schlecht = Schlucht der Dämonen, Codename Cobra, Fußballfieber, Fußball-Falle, Zwillinge der

Finsternis, Grusel auf Camp Castle, Schwarze Sonne (Gesamt = 7)

Die restlichen 6 Folgen sind mittelmäßig.

Es fällt auf, dass in letzter Zeit immer weniger "gute bis sehr gute" Folgen von ihm veröffentlicht werden. Der Schreibstil der anderen deutschen Autoren gefällt mir häufig besser. Aber das heißt nicht, dass Sonnleitner Schreibstil schlecht ist. Was ist seine beste Folge? Da schwanke ich zwischen "Haus des Schreckens" und "Fels der Dämonen". Hinweis: Ich spreche hier jeweils nur von den Büchern. Bei den Hörspielen variieren meistens die Bewertungen - in beide Richtungen.

60) [Darren](#) © schrieb am 28.10.2010 um 22:31:45: Bei mir sieht es so aus:

Gut: Haus des Schreckens, Schrecken aus dem Moor (Note: 2)

Mittel: Der schwarze Skorpion, der tote Mönch, Fels der Dämonen, Schwarze Sonne, die geheime Treppe, Stadt der Vampire (Note 3-4)

Schlecht: Fußballfieber (Note: 5)

Die restlichen kenne ich nicht, wobei zu beachten ist, dass ich vor allem die Folgen mit schlechten Kritiken nicht kenne, und ich denke einfach mal, dass bei mir wohl auch mehr unter schlecht stehen würde, wenn ich alle kenne würde. Bei denen, die ich kenne, ist es wie man sieht so im Mittelmaß, hier war ja mal ein Beispiel von wegen, es stillt den Hunger. Im Vergleich mit BJHW und Minninger bin ich mit seinen Büchern (die, die ich gelesen habe 😊) sehr zufrieden, aber zu Marx und Kari liegen schon noch Welten.

61) [Jürgen](#) © schrieb am 28.10.2010 um 22:44:28: Ok, hier mal meine Meinung zu Marco Sonnleitner. Meiner Meinung nach ist er nicht der schlechteste Autor, der jemals ??? Geschichten geschrieben hat. Da gibt es noch BJHW und Herrn Minninger. Allerdings finde ich, dass er der schlechteste, aktuelle Autor ist. Meine Kritikpunkte: Seinen Geschichten fehlt, wie soll ich sagen die Seele, das Rocky Beach Feeling oder wie man das immer ausdrücken soll. Es handelt sich, aus meiner Sicht aus herzlosen zusammengeschusterten Plots. Ich würde mir wünschen, Kosmos würde ihn durch andere, bessere Autoren ersetzen, da ich mit Ausnahme von Haus des Schreckens und einiger weniger anderer Geschichten, die Aufzählung seiner Werke als Liste des Schreckens betrachte.

62) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 29.10.2010 um 19:28:01: Noch eine Ergänzung: Einige Fans meinen, dass Marco Sonnleitner der schlechteste Autor der deutschen Autoren ist. Meiner Meinung nach, ist BJHW deutlich schlechter als Marco Sonnleitner und Andre Minninger ist ein bisschen schlechter als Marco Sonnleitner. Allerdings hat Minninger deutlich weniger Bücher als Sonnleitner geschrieben.

63) [Jürgen](#) © schrieb am 29.10.2010 um 19:59:00: wobei BJHW ja eigentlich keine deutsche Autorin, sondern eine Österreicherin ist :)klugsch....

64) [luca94](#) © schrieb am 29.10.2010 um 21:42:16: Irgendwie find' ich es leicht grenzwertig, hier zu diskutieren, wer der schlechteste Autor ist. Marco Sonnleitner hat auch andere Bücher als DDF-Bücher geschrieben, und anhand von seinen Werken für diese Serie sagen zu wollen, dass er ein schlechter Autor ist, das find ich ziemlich daneben. Herr Sonnleitner und die anderen Autoren haben hier über lange Jahre hinweg in Frageboxen 100te von Fragen beantwortet, ausführlich, liebevoll und ehrlich, um letztendlich UNS zufriedenzustellen. Und eine Ecke weiter auf der RBC beschimpft man ihn als schlechtesten Autor.. da fehlt mir das Verständnis für, tut mir Leid. Nebenbei - ein Autor ist nicht gleich schlecht, nur weil er mehrere "schlechte" Bücher schreibt. Klar, daran wird er gemessen, woran auch sonst, aber sein literarisches Schaffen konzentriert sich ja nicht nur auf die Drei ??? . Aber gut, der Umgangston auf der Rocky-Beach.com ist sowieso noch nie der beste gewesen.

65) [Thomas Birker](#) © (Dream.Land@online.de) schrieb am 29.10.2010 um 23:13:54: Höhepunkte? Welche Geschichten empfindet ihr denn als solche? Ich für meine Person kann mir gut vorstellen, dass er

andere Geschichten gut schreiben kann, bei Rätselhaften Krimifällen ist er meiner Meinung nach jedoch mit Abstand, der der mir am wenigsten zusagt.

66) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 29.10.2010 um 23:23:12: @ luca94: Natürlich bezieht sich unsere Bewertung der Autoren nur auf ihre Arbeit für die drei ??? Das was die Autoren sonst noch schreiben, kann durchaus gut oder sehr gut sein. Das zeigt doch nur, dass die drei ??? eine besondere Serie ist und es nicht leicht ist, gute Bücher zu schreiben. Und: ein Autoren-Ranking zu erstellen bedeutet nicht, einen schlechten Umgangston zu haben. 😊 Natürlich ist es etwas ungewöhnlich, ein Autoren-Ranking zu erstellen, da selten viele Autoren für eine Serie schreiben.

67) [Thomas Birker](#) © (Dream.Land@online.de) schrieb am 31.10.2010 um 13:14:54: Na, dass stimmt so aber nicht, es gibt viele Serien für die mehrere Autoren schreiben.

68) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 31.10.2010 um 14:44:38: Naja, zum Beispiel bei Akte gab es auch mehrere Serienautoren, was die Fans übrigens auch nicht davon abgehalten hat jedem Autor unterschiedliche (Nicht-)Qualitäten zuzuschreiben.

69) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 31.10.2010 um 16:02:13: Einen Autoren zu kritisieren heißt nicht, ihn zu beschimpfen. Wenn seine DDF-Bücher nun einmal den Geschmack vieler Konsumenten nicht trifft, warum soll man das nicht äußern dürfen? Unsachliche Beschimpfungen gehen natürlich, ebenso wie bei anderen Autoren nicht. Aber finden sich solche hier?!? Außerdem sollte klar sein, daß hier weder seine Person noch seine Bücher außerhalb der Reihe bewertet werden - das wäre hier völlig fehl am Platze. Da diese Bücher - ebenso wie Marco Sonnleitner selbst, wohl kaum jemand kennt, wäre das wohl auch unpassend

70) [DBecki](#) © schrieb am 31.10.2010 um 21:17:56: Ach wie schön, ein Marco Sonnleitner-Thread... Meine ganz persönliche, unerhebliche Meinung ist, dass er das ein oder andere sehr gute Buch geschrieben hat (für mich waren das der Schrecken aus dem Moor und Haus des Schreckens), aber auch einige desaströse Leistungen abgeliefert hat, allen voran Panik im Park, Zwillinge der Finsternis und Schlucht der Dämonen.

Über seinen Stil und seine Wortwahl muss man allerdings auch noch ein paar Worte verlieren. Ich finde diesen Schreibstil mit Cliffhanger, die sich dann in Wohlgefallen auflösen, weil später in der Zentrale in einem Nebensatz erzählt wird, wie sich die Situation klärte, einfach nur zum ... Das macht kein anderer Autor der Serie, das ist einfach nur ätzend. Er baut ja wirklich manchmal ordentlich Spannung auf, und ich könnte auch damit leben wenn dann erstmal ein anderer Handlungsstrang abgehandelt wird bevor die Szene dann aufgelöst wird, aber nein, im nächsten Moment ist alles vorbei und man sitzt bei Chips und Cola in der Zentrale und redet kurz drüber. Total bescheuert, das.

Was die Wortwahl angeht... man sollte meinen, dass ein Deutschlehrer auch ein wenig die Sprache pflegt. Meiner Meinung nach hat Sonnleitner allerdings den flapsigsten Sprach- und Schreibstil aller Autoren. Schlimm.

Für mich ist er nicht der schlechteste der Autoren, er hat durchaus gute Ideen. Leider gelingt es ihm nur viel zu selten, auch mal ein richtig gutes Buch draus zu machen. Ich denke manchmal, für ihn müsste man über die Seitenbegrenzung nachdenken, da seine Geschichten sehr oft hektisch und seine Handlungsfäden teils sehr unfertig, unausgereift und zusammengekürzt wirken.

Über eine Bemerkung hier im Thread musste ich dann doch lachen, und zwar als es hiess, es wäre bei der Beurteilung, wer nun der schlechteste Autor ALLER ZEITEN sei doch egal, ob Herr Minninger oder Frau Henkel-W. noch schlechter als Herr Sonnleitner seien. Schliesslich sei nicht zu erwarten dass sie nochmal ein Buch der drei ??? schreiben würden. Tasmania Berlin ist zum Beispiel auch der schlechteste Fussball-Bundesligist aller Zeiten, und die werden mit Sicherheit auch nie mehr Bundesliga spielen. Die Redewendung "ALLER ZEITEN" schliesst explizit auch die mit ein, die derzeit nicht mehr aktiv sind.

71) [Thomas Birker](#) © (Dream.Land@online.de) schrieb am 01.11.2010 um 01:30:32: @Besen-Wesen:

Absolute Zustimmung zu Deinem Beitrag No. 69. Du sprichst mir aus dem Herzen.

72) [JackAubrey © \(JackAubrey@gmx.de\)](#) schrieb am 01.11.2010 um 02:35:32: @70 Außerdem bin ich mir weder bei Minninger, den ich für unterschätzt halte, noch bei BJHW sicher, dass es nie mehr ein Buch geben wird...

73) [swanpride ©](#) schrieb am 01.11.2010 um 09:44:42: @70 Die Frage, ob er denn nun der schlechteste Autor der Serie ist oder nicht, ist deswegen ziemlich Schwachsinnig, weil sich das schwer vergleichen läßt. Es macht schon einen Unterschied, wann ein Autor für die Serie geschrieben hat, wieviele Bücher er geschrieben hat usw. Wenn ich nur nach meinen Bewertungen gehen würde, dann wäre Fischer die beste Autorin der Serie, mit einem Durchschnitt von 1. Aber sie hat ja auch nur zwei Bücher geschrieben, daher hatte sie auch weniger Chancen, ein schlechtes Buch abzuliefern. Gleichzeitig kann ich ihr schlecht unterstellen, dass sie noch schlechte Bücher geschrieben hätte, wenn sie dabeigeblichen wäre. Genauso müßig ist es darüber zu diskutieren, ob man nun BJHW, Minninger oder Sonnleitner schlechter findet. (Ich würde übrigens, im Gegensatz zu vielen anderen hier, auch noch Nevis ziemlich weit unten einordnen).

Ansonsten gebe ich dir Recht...genau diesen Cliffhanger-Stil habe ich schon zu Beginn dieser Diskussion heftig kritisiert. Der gibt mir auch so gar nichts!

74) [JackAubrey © \(JackAubrey@gmx.de\)](#) schrieb am 01.11.2010 um 10:00:36: Wenn man jetzt allerdings Ben Nevis auch noch zu der "Gurken-Truppe" dazu zählt, dann bleibt ja bis auf Kari praktisch kein aktuell schreibender Autor mehr übrig, von dem ein großer Teil der Fans etwas hält. Das würde die immer wieder behauptete Niedergangsthese doch ziemlich bestätigen...

75) Crazy-Chris schrieb am 01.11.2010 um 10:33:55: Ich denke, hier ist nicht ein großer Teil der Fans aktiv... eher im Gegenteil.

76) [JackAubrey © \(JackAubrey@gmx.de\)](#) schrieb am 01.11.2010 um 13:45:14: @75 Natürlich ist die "Rocky-Beach" Com nicht repräsentativ. Allerdings haben die Bewertungen doch eine gewisse Aussagekraft, zumal es keine bessere Quelle gibt...

77) DerBrennendeSchuh schrieb am 01.11.2010 um 13:58:38: Die Bewertungen haben (auch) gar keine Aussagekraft. Wieviele Menschen haben sich wohl daran beteiligt? Alle Fans? Alle Käufer (und die von den Fußballfolgen müssen nicht mit den Fans der Serie identisch sein)? Alle rbc-ler?

78) [Friday ©](#) schrieb am 01.11.2010 um 14:19:46: @ 72: Ich glaube nicht, dass Minninger jemals wieder ein drei ??? Buch abgeben wird. Er spart seine "Kreativität" jetzt lieber für TKKG-Stories auf. Warum sonst hätte er sein Skript "Das lebende Gemälde", das ursprünglich für Die Dr3i geplant war, in ein TKKG-Hörspiel umwandeln sollen? Das sagt doch schon alles!

Und für ein weiteres BJHW-Buch seh ich auch eher Schwarz... Aber wer weiss, in Zeiten, in denen KOSMOS bei Peter Lerangis anklopft und ihm sein Manuskript von "Brain Wash" abkauft, ist alles möglich. Vielleicht liegt ja "Shoot the works" demnächst für 99 Cent auf dem Grabbeltisch der Kaufhäuser...?

79) [Arbogast ©](#) schrieb am 01.11.2010 um 16:45:25: Ach herrje, jetzt kommt wieder das "Totschlagargument" der mangelnden Repräsentativität der RBC. Es ist wirklich lustig, wie oft sich über die Jahre die immergleichen Diskussionsverläufe mit regelmäßig wechselnden Diskutanten (aber unter Beibehaltung der ewig gleichen "Argumente") wiederholen... 😊
Als wenn es (hier) wirklich relevant wäre, ob die Statements zu MaSo, Minninger, BJHW usw repräsentativ sind oder nicht. Wen schert's? Was ist/wäre damit ausgesagt zum gegenwärtigen Stand der Diskussion? Wer sollte sagen, es ist repräsentativ? Wer kann behaupten, es sei es nicht? (Letztlich könnte es durchaus repräsentativ sein - es ist nur schlicht nicht überprüft!)

Warum sollte man nicht sagen können, AutorIn xy sei der/die schlechteste AutorIn aller (???) Zeiten?! Natürlich läßt es sich vergleichen! Man muß nur klar umgrenzte Kriterien aufstellen, nach denen man dann alle Bücher oder alle Hörspiele bewertet. Unter Umständen gründet dann mein Urteil auf anderen Argumenten und einem anderen Maßstab als das Urteil eines anderen. Na und? Aber zu behaupten, man KÖNNE die einzelnen Autoren, Folgen, Bücher, Hörspiele etc. nicht oder nur schwer vergleichen, halte ich für nicht haltbar. Natürlich KANN man vergleichen. Natürlich DARF man vergleichen. Man muß nicht alles unter der wohlgefälligen Patina einer political correctness bis ins Konturlose relativieren. Man darf sich durchaus den Luxus einer klaren und (ja!) scharf umrissenen Meinung gönnen.

Ist Herr Sonnleitner also der schlechteste ???-Autor von allen? Ich weiß nicht, ob es einen solchen Superlativ braucht, aber angesichts seines Beitrags zur Serie kann ich nachvollziehen, wenn Menschen es so sehen. Vergleichbar ist er - für mich - eher mit Minninger und Nevis, weniger mit BJHW. Und zwar wegen des Umfelds, in dem seine Bücher erscheinen. BJHWs Bücher folgten auf die Crimebusters, also auf eine m.M.n. mehrheitlich sehr schlechte Phase. Sie hat versucht, das Auslaufmodell "???" weiterzuentwickeln und somit am Leben zu erhalten. Das hat sie wahrlich nicht perfekt gemacht, doch sie hat dadurch, daß sie das Überaufgeregte der Crimebusters-Phase ein Stückweit zurückgenommen und die Reihe wieder "geerdet" hat (vielleicht gar ein wenig zuviel und gewiß zu pädagogisch mitunter), den Niedergang eingefroren, statt ihn zu befördern (freilich hat sie ihm nicht wirklich wirksam entgegengewirkt). Doch sie hat einem Autor wie André Marx den Boden bereitet. Für mich ist sie Bindeglied zwischen der Crimebusters-Ära mit den (z.T. üblen) Neuerungen und der Marx-Ära, die die Neuzeit nicht negierte und dennoch einen Schritt in Richtung Ursprünge der Reihe machte. Das ist und bleibt das Verdienst von BJHW. Wenigstens in meinen Augen.

André Minninger und Ben Nevis flankierten Marx' Wiederaufbauarbeiten. Das taten sie mal besser, mal schlechter, doch eigentlich war es so etwas wie Pionierarbeit. Während Ben Nevis nach anfänglichen Schwierigkeiten (als Paradebeispiel: das Ende von "Todesflug") durchaus seinen Platz und seinen Weg gefunden hat (u.a. "Schatz der Mönche" (Buch)), war es bei Minninger eher umgekehrt: Nach anfänglichen durchaus interessanten Aspekten in insgesamt doch immer ein wenig fremd wirkenden ???-Büchern, wurden seine Beiträge zur Reihe beständig schlechter, bis er sich dann - glücklicherweise! - mit seinem absoluten Tiefpunkt "Mann ohne Kopf" endlich verabschiedete. Damit schien kurzzeitig das "Quo vadis, DDF?" beantwortet zu sein: Ein federführender André Marx, ein gezügelter Ben Nevis und zusätzlich eine durchaus in dieselbe Richtung neigende Astrid Vollenbruch schienen der Reihe ein im großen und ganzen einheitliches Antlitz verleihen zu können - unter Berücksichtigung gewisser Schwankungen, die es immer schon gegeben hat. Wenn man nicht zuvor Marco Sonnleitner engagiert hätte... Er ist derjenige, der mit seinen Geschichten wieder und immer wieder aus dem Rahmen fällt. Nach meinem Empfinden ist er darum der legitime Nachfolger von André Minninger. Und die Frage, ob er der schlechteste ???-Autor ist oder nicht, schlechter also auch als André Minninger, ist deswegen für mich auch ohne Belang. Ich mag seine Geschichten nicht. Punkt. Nicht mal "nur" als Hörspiel. Die "Fußball-Falle" ist das erste Hörspiel seit Urzeiten, das ich mir nicht sofort bei (oder kurz nach) Erscheinen geholt habe. Es reizt mich einfach nicht (mehr). (Auch wenn ausgerechnet diese Geschichte jetzt wider Erwarten brilliant sein sollte...) Mag sein, daß ich es mir aus Gewohnheit doch noch irgendwann kaufe - ich glaub's aber eher nicht. Und als Buch kommt es für mich eh nicht in Frage. (Wobei ich gestehen muß, daß mich aktuell AUSSCHLIESSLICH die Bücher Kari Erlhoffs reizten, doch zur Zeit bin ich, was das Lesen betrifft, anderweitig mehr als ausgelastet.)

Das Hauptproblem ist für mich jedoch ein anderes: Eine Reihe wie die "drei ???" könnte sich einen Autor wie MaSo durchaus leisten (sprich: aus meiner Sicht die mäßige Qualität, die viel zu oft mit seinen Geschichten verbunden ist); sie hat auch andere "Tiefpunkte" überlebt - hochproblematisch ist jedoch der Umstand, daß Herr Sonnleitner allmählich zum HAUPTautoren der Reihe wird und somit das Gesicht der Serie vornehmlich durch seinen übergroßen Beitrag geprägt wird. Das halte ich für keine gute Entwicklung nach dem Abgang von André Marx und Astrid Vollenbruch.

Und eh jetzt wieder die vielgestaltigen (Totschlags-)Argumentations-Keulen geschwungen werden: Dies ist meine persönliche und selbstverständlich subjektive Meinung, die man nicht teilen muß. (So etwas scheint man ja mittlerweile hinterherschicken zu müssen, damit sich nicht jemand durch Kritik an Herrn Sonnleitners Schaffen im ???-Kosmos persönlich (!) angegriffen fühlt. *g*)

80) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 01.11.2010 um 17:08:27: @ Arbogast: Interessanter Beitrag (79). Ob unsere Meinung repräsentativ ist oder nicht ist auch meiner Meinung nach nicht relevant. In der Folgendiskussion sind zwar weniger als etwa 100 User aktiv. Aber bei den Bewertungen (Noten) ist die höchste Anzahl der Stimmabgaben bei 620. (Dort können nur registrierte User jeweils einmal eine Stimme abgeben.) Angeblich ist es ab 1000 repräsentativ.

81) [Thomas Birker](#) © (Dream.Land@online.de) schrieb am 01.11.2010 um 17:12:57: @Arbogast: Sehr guter Beitrag, denn ich so völlig unterschreiben kann. Die Bücher von Kari kann ich Dir aber nur ans Herz legen und ich hoffe das Andre Minniger die Skripte in ihren Fällen gut hin bekommt, bei den Sprechern (wenn auch mal ein paar bekannte mehr dabei sein könnten) und der Regie von Heikedine habe ich eigentlich kein Bedenken. Marco Sonnleitner soll ruhig seine anderen Bücher schreiben und "Die drei ????" schreiben lassen von Leuten die es spannend und rätselhaft können. Eben wie Kari Erloff, André Marx und Astrid Vollbusch (ist sie wirklich auch ausgeschieden?).

82) [Sven H.](#) © schrieb am 01.11.2010 um 17:17:01: Repräsentativ sind Umfragen nur dann, wenn eine gewisse Anzahl von Befragten nach gewissen Kriterien vorher ausgewählt wurde. Letzteres wird hier nie der Fall sein. Aus diesen Gründen kann man auch Veranstaltungen wie den Hörspiel-Award in der Pfeife rauchen.

83) [swanpride](#) © schrieb am 01.11.2010 um 18:17:13: Es muss hier aber doch nicht der Fall sein, oder? Ich stimme Arbogast zu: Es geht hier schließlich nicht darum eine allgemeingültige Wahrheit zu finden, sondern darum, Meinungen auszutauschen. (Außerdem ist eine Meinung nicht automatisch falsch, nur weil sie nicht der Mehrheit entspricht). Ich finde es allerdings trotzdem interessant hin und wieder in die Bewertungslisten zu schauen...denn die bilden zwar nicht die Meinung des ???-Fans ab, aber die Meinung der RBC Mitglieder (zumindest der, die abgestimmt haben).

84) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 01.11.2010 um 18:21:19: Nicht zu vergessen, daß es immer User gibt, die die Hörspiele unter der Kategorie "Bücher" bewerten und einige auch umgekehrt. Das verfälscht das Bild zusätzlich.

85) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 01.11.2010 um 20:16:20: Wie man es auch wendet, es bleibt schon eine grundlegende Aussage bestehen, wenn das Gespensterschloss auf Platz 1 und Fussballgangster auf Platz 154 steht. Auch große Umfrage Institute führen Umfragen durch mit nicht repräsentativ ausgewählten Teilnehmern durch, deren Aussagen dann auch verwendet werden, bei solchen großen Zahlen wie hier kann man daraus wenigstens auf einen Trend innerhalb der Fangemeinschaft schließen...

86) Crazy-Chris schrieb am 01.11.2010 um 20:39:34: Innerhalb der Fangemeine ganz sicher. Aber ich wage zu bezweifeln, dass die Fangemeine hier repräsentativ für die gesamte DDF-Käufergruppe ist. Denn wenn es so wäre, wie sind dann z.B. die immer wiederkehrenden Neuauflagen von "Angriff der Computerviren" zu erklären ? Nur so als Beispiel. Da muss ja eine gewisse Nachfrage bestehen, wenn Kosmos diese Folge seit 20 Jahren regelmäßig nachdruckt. Und diese offensichtliche Nachfrage widerspricht der hier herrschenden Meinung zu dieser Folge ganz grundsätzlich. Was mich zu der Schlußfolgerung bringt, dass das auch bei anderen hier vorherrschenden Meinungen so sein könnte (nicht muss, man beachte den Konjunktiv).

87) [Arbogast](#) © schrieb am 01.11.2010 um 21:03:19: @ Crazy-Chris: Ich fürchte, so eindeutig liegt die

Sache nicht. "Die drei ???" ist immerhin eine Serie. Und Freunde der Reihe werden sich mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit ALLE Folgen kaufen (und vermutlich irgendwann auch chronologisch). Erst NACH dem Kauf weiß der Leser letztlich ganz sicher, ob er ein Buch mag oder nicht (und insofern besser nicht gekauft hätte). Ich selbst habe bis jetzt wenigstens jede Hörspielfolge gekauft - auch wenn ich vorher schon wußte, daß die betreffende Folge höchstwahrscheinlich Mist ist. Doch allein der Vollständigkeit halber, aus Gewohnheit, Verbundenheit, Nostalgie... 😊 Die "Fußball-Falle" ist die erste Folge, die ich mir nicht als Hörspiel gekauft habe. Es hat also lange gedauert, bis meinen Vorbehalten Taten (bzw. Unterlassen) folgte. Ich denke, das wird bei vielen ganz ähnlich sein. Sie kaufen die (mutmaßlich) schlechten Folgen TROTZDEM.

88) [Laflamme](#) © schrieb am 01.11.2010 um 21:42:00: 87: Einspruch! Angriff der Computerviren und die Fußballgengster sind bei weitem die ältesten Bücher, die noch Hardcover bei Kosmos erscheinen. Der Rest bis weit in die Hunderter sind schon der Taschenbuch-Zweitverwertung anheim gefallen. (Eventuelle Ausnahmen mir bitte nachzusehen, ich hab schon länger nimmer in den Katalog geschaut.) Das muß doch eine Bedeutung haben, wenn Kosmos das Geschäft mit diesen beiden Büchern noch lieber selber machen wollt statt (wohl niedrigere) Zweitverwertungslicenzen zu kassieren.

So gesehen kann man auch mMn Rückschlüsse darauf ziehen, daß sich diese beiden offensichtlich recht gut (immer noch) verkaufen, wogegen sich andere - von Fans mehr geschätzte - Bücher schon längst aus der Erstverwertung verabschiedet haben.

89) Crazy-Chris schrieb am 01.11.2010 um 21:45:24: Danke @LaFlamme, genau das meinte ich.

90) TrailofTerror schrieb am 01.11.2010 um 21:56:54: Die Bücher verkaufen sich ja in erster Linie über die Titel. Fußball- und Computer-Folgen sind entweder für die heutigen Kids wirklich so attraktiv oder es sind die klassischen Geschenkfolgen, wenn Omi ein Buch für den Enkel zum Geburtstag sucht und so n Gruselzeug ihrer Meinung ja nix ist für die Kleinen 😊 Vermutlich beides - daher werden die beiden wohl die Dauerbrenner sein.

91) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 01.11.2010 um 22:46:55: Über Angriff der Computer Viren habe ich mir auch schon oft Gedanken gemacht, weil es wirklich seltsam ist, dass diese v.a. technisch veraltete Folge noch gedruckt wird. Könnte es nicht sein, dass KOSMOS immer noch eine letzte Original amerikanische Folge vorrätig halten will/ muss, und das dann eben die allerletzte von amerikanischen Autoren geschriebene ist?

92) Crazy-Chris schrieb am 01.11.2010 um 23:31:03: Die Gründe sind letztlich eigentlich relativ egal - wichtig ist nur die Tatsache, dass es so ist.

93) Sawyer schrieb am 01.11.2010 um 23:47:39: @92 gerade nicht: Es geht ja grade um die Frage ob "Angriff der Computer Viren" aufgrund des guten Verkaufs oder aus anderen Gründen erscheint: das ist eben die Frage!

94) [swanpride](#) © schrieb am 01.11.2010 um 23:48:13: @92 Das sehe ich anders...sicher können über Bücher, die für "Nicht-Fans" attraktiv außsehen zusätzliche Gewinne gemacht werden, aber wenn das einen Außmaß annimmt, dass die "treuen Fans" der Serie den Rücken kehren, dann bricht das Grundgerüst der Serie weg. Was nützen schon (fiktive Zahlen) 50 Leute die sonst nicht kaufen, wenn 300 Leute die sonst immer kaufen es schließlich lassen?

95) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 00:25:57: @93, es geht ja nicht ums Erscheinen, sondern ums Verkaufen. Denn wenn es sich nicht verkaufen würde, hätte Kosmos ja keinen Grund, es immer wieder nachzudrucken.

Quintessenz darauf: Die realen Verkaufszahlen einer Folge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung

hier im Forum zur derselben Folge überein. Manchmal ist beides sogar völlig entgegengesetzt. Logische Schlußfolgerung: Die Meinung hier ist nicht repräsentativ, sondern die Meinung eines besonders aktiven und kommunikativen Fanblocks. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Und deswegen sind m.E. auch die Gründe für den Verkaufserfolg der hier nicht so hoch angesehenen Folgen ziemlich rille - zumindest für uns hier. Für Kosmos sind sie indessen schon wichtig - dort muss man ein Produkt schaffen und am Leben erhalten, das sowohl die breite Masse, als auch uns Fans hier (die m.M.n. NICHT die breite Masse stellen) zufrieden stellt.

96) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 02.11.2010 um 00:40:31: @95 Du verstehst nicht, was ich sage, nämlich das bei Computerviren andere Gründe als Verkaufszahlen ausschlaggebend für immer weitere Neuauflagen sein könnten.

97) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 00:47:36: @96, doch das habe ich durchaus verstanden. Ich halte es aber für sehr weit hergeholt. Kosmos wird ja nicht ernsthaft noch und nöcher Auflagen eines Buches drucken, das kein Mensch kauft ?

Angenommen es wäre so - was passiert denn mit diesen Büchern ? Wandern die in geheime Depots, die bis zum Rand gefüllt sind mit Exemplaren von "Angriff der Computerviren" ? Oder werden die Bücher umgehend wieder entsorgt und recycelt ? Oder bestehen die Auflagen nur aus Kleinstmengen, um pro forma irgendeiner Regelung genüge zu tun ? Nicht mal letzteres halte ich für annähernd wahrscheinlich.

98) [DBecki](#) © schrieb am 02.11.2010 um 06:30:34: Und was genau hat das alles jetzt mit Marco Sonnleitner zu tun?

99) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 08:27:58: Die Frage, ob die Meinung zu Sonnleitner hier im Forum repräsentativ ist für die Gesamtheit seiner Verkäufe / Gesamtheit seiner Beliebtheit.

Ich selbst vermute ja, dass der Großteil der Käufer den echten Autoren (bzw. die unterschiedlichen Autoren) gar nicht bewusst wahrnimmt, sondern einfach nur ein Dreifragezeichen-Buch kauft und liest. Zumindest ging mir das so, bis ich vor 12 Jahren die RBC entdeckt hatte. Ich hatte zwar bemerkt, dass sowohl die Klassiker als auch die deutschen Folgen von unterschiedlichen Autoren verfasst waren, aber eine echte Bedeutung habe ich dem nicht beigemessen.

100) [Arbogast](#) © schrieb am 02.11.2010 um 10:28:23: Wie TrailofTerror ganz richtig bemerkte, verkaufen sich die Bücher gewiß zu einem wesentlichen Teil über die Titel (wenigstens bei den Neu- oder Gelegenheitskäufern). Und ich könnte mir durchaus vorstellen, daß aus von ihm (oder ihr?) genannten Gründen diese beiden "modern" und "hip" wirkenden Titel einen höheren Zugriff im Buchhandel bewirken. Doch das Entscheidende ist doch (@ Crazy-Chris) die Schlußfolgerung. Worum geht es in dieser Diskussion? Um den wirtschaftlichen Erfolg? Oder die Frage, ob die Bücher als -> gut <- befunden werden? Das muß durchaus nicht gleichbedeutend sein. Ich glaube nämlich auch, daß Folgen mit "neumodischen" Titeln typische Präsentfolgen Älterer für ihre Sprößlinge oder Enkel sind. Und wie ich schon schrieb: Die Frage der Bewertung ist mit dem ökonomischen Erfolg keinesfalls geklärt, denn wenn jemand das Buch "Computer-Viren" super findet, wird er es sich wohl kaum aus Begeisterung ein zweites Mal kaufen. 😊 Und wenn er es grottig findet, macht er den Kauf nicht rückgängig. Eher wird er im letzteren Fall niemals wieder eine ???-Folge lesen, weil er fürchtet, daß alle Folgen so schlecht sind. Auch so könnte man den Vorsprung dieser beiden hip klingenden, inhaltlich jedoch äußerst schwachen Folgen erklären - es sind typische "Einmal-und-nie wieder"-Folgen... *g*

101) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 13:04:24: Hm, ich glaube ehrlich gesagt nicht, dass sich "Angriff der Computerviren" und "Fußballgangster" aufgrund ihres "hippen" Titels verkaufen. Denn mal ehrlich, so hip sind diese Titel doch garnicht. Und bei den Computerviren zierte eine mittlerweile antike 3,5" Diskette das Cover - bei Omis und Opis mag das nicht auffallen, aber bei Mamis und Papis vielleicht schon eher.

Deinen Ausführungen zu "gut finden" und "ökonomischem Erfolg" stimme ich zu, aber das ist ja keine

neue Erkenntnis, und trifft auch auf vieles andere zu. Eigentlich auf jedes neue Buch und jedes Hörspiel. Und ob der Kinofilm gut war, weißt du i.d.R. auch erst, nachdem du für die Kinokarte gezahlt hast.

102) [Arbogast ©](#) schrieb am 02.11.2010 um 13:43:44: @ Crazy-Chris: Sorry, aber Du warst es doch, der den vermeintlichen Erfolg der "Computer-Viren" als Indiz dafür gedeutet hat, daß die hier vorzufindenden Bewertungen zu den einzelnen Werken nicht repräsentativ seien und mithin überhaupt keine Aussagekraft hätten. Und somit (indirekt) Marco Sonnleitner ein für alle Mal rehabilitiert sei. Und eben diesem Argument (bzw. der intendierten Schlußfolgerung) habe ich widersprochen. Schön, daß Du es jetzt auch so siehst. :-) (Dann können wir ja jetzt aufhören, die hier abgegebenen Statements mittels Verweisen auf angeblich mangelnde Repräsentativität für nichtig zu erklären und sie somit einfach als legitime Wortbeiträge tolerieren, nicht wahr? ;-)

Der kommerzielle Erfolg allein sagt also nichts über die Zufriedenheit der Kunden aus. Jedenfalls nicht bei einer Buch-Reihe. Und daß Marco Sonnleitners ???-Bücher offensichtlich ökonomisch erfolgreich sind, wird bisher nicht ernsthaft bestritten. Dennoch gelten sie bei vielen als schlecht oder sogar als die schlechtesten Geschichten der aktuellen ???-Ära. Ein Widerspruch, der im Grunde keiner ist, besteht also noch immer. Er ist bisher nicht wirksam ausgehebelt.

Ich glaube übrigens durchaus, daß Schlagworte wie "Computer-Viren", "Fußball", "E-Mail", "Handy" und "SMS" eine Zugwirkung haben (sollen) in Bezug auf die Eroberung NEUER KäuferInnen. Nicht umsonst tauchen diese Bestandteile so oft in den Titeln auf. Es ist wohl der Versuch, über Trendthemen die heutige Jugend zu erreichen. Vermutlich glaubt man, nur so der Reihe ihr Überleben sichern zu können. Ich persönlich fürchte ja eher, daß es ihr (insgesamt betrachtet) eher schadet und die Erfolge, die man damit erreicht, eher Eintagsfliegen sind - also zu einem höheren Verkauf eines Einzeltitels führt, sich aber insgesamt nicht positiv für die Gesamtreihe auswirkt (siehe Bemerkungen zum Thema "Einmal-und-nie-wieder"-Folgen). Vor allem, wenn diese Trendthemen nicht eingewoben sind in qualitativ hochwertige, clevere Plots. Langfristig könnte es nämlich passieren, daß es NICHT gelingt, neue (jüngere) LeserInnen dauerhaft an die Reihe zu binden, während man gleichzeitig mit den qualitativ nicht überzeugenden oder sogar schlechten Titeln die eingefleischte Leser- und Hörerschaft zunächst nur verschreckt, dann mürbe macht und schließlich dazu bringt, sich von der Reihe ganz abzuwenden. Aber auch darüber kann man natürlich unterschiedlicher Ansicht sein.

103) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 15:05:19: @102, ich sehe es nach wie vor so, dass der Erfolg der "Computer-Viren" als Indiz dafür gedeutet hat, daß die hier vorzufindenden Bewertungen zu den einzelnen Werken nicht repräsentativ sind und keine Aussagekraft für die gesamte Käuferschicht haben.

Wie kommst du darauf, dass ich deinem Widerspruch zustimme ? Du argumentierst schlicht und ergreifend auf einem Thema, das für mich total irrelevant ist: nämlich ob die Käufer die Bücher mit dem Verkaufserfolg gut finden, oder nicht. Und wenn ja, warum. Das ist mir wie gesagt völlig zweitrangig, denn Fakt ist: Bücher die hier nicht gut wegkommen, verkaufen sich "da draußen" offensichtlich sehr gut, mithin deutlich besser als Bücher die hier hoch geschätzt werden.

Und aus diesem Fakt leite ich eben ab, dass kommerzieller Erfolg einer Folge / eines Buches, nicht mit den Meinungen hier bei RBC korrelieren. Diese simple logische Schlußfolgerung sollte doch einsichtig und für alle nachvollziehbar sein ?

104) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 02.11.2010 um 15:59:20: Das klingt wie ein Vergleich von Äpfeln mit Birnen ... Die Bewertungen sagen aus, wie die Bücher beurteilt werden und machen keine Aussage über die Verkaufszahlen. Verkaufszahlen machen eine quantitative Aussage ohne die Qualität des Produktes einzubeziehen. Repräsentativ sind die Bewertungen mit Sicherheit nicht. Aber warum die Verkaufszahlen mit Bewertungen evrgelcihen? Es handelt sich nicht um Konsumgüter, bei denen man das gleiche Produkt immer wieder kauft wie bei Duschgel, Schokoriegeln oder CD-Rohlingen. Daher verstehe ich die gesamte Diskussion nicht. Was wollt ihr mit dem Vergleich Bewertungen/Verkaufszahlen be- oder widerlegen?

105) [Arbogast](#) © schrieb am 02.11.2010 um 16:10:10: @ Crazy-Chris: Ja, sie ist nachvollziehbar. Nur hat das Gegenteil ja auch NIEMAND behauptet! Du warst es - und immer wieder nur Du! -, der versucht hat, hier die schlechten Bewertungen der User zu Sonnleitners Werken dadurch zu relativieren und zu "entkräften", indem er beständig auf die mangelnde Repräsentativität verweist, die letztlich - da gebe ich Dir 100%ig recht und habe dies im gegensatz zu Dir bereits mehrfach geschrieben - völlig irrelevant ist. Und dazu nicht zielführend. Es ging in diesem Forum bisher nämlich nicht darum, wer der kommerziell erfolgreichste ???-Autor ist oder ob die Käufer die kommerziell erfolgreichsten Bücher auch qualitativ schätzen, sondern einzig um die im Threadtitel bereits angelegte Frage, ob Sonnleitners ???-Geschichten INHALTLICH zu überzeugen wissen. Die Frage des Verkaufserfolgs hilft da überhaupt nicht weiter und wurde neben der altbekannten Repräsentativitäts-Keule einzig von Dir wieder und wieder angeführt, um die negativen Bewertungen einzelner User indirekt für nichtig oder irrelevant zu erklären. Wenn Du aber ein solches Schein-Argument anführst (daß es ein solches ist, gibst Du ja zu, wenn Du feststellst, daß ein kommerziell erfolgreiches Buch von den Lesern nicht automatisch auch für inhaltlich gut befunden werden muß), dann mußt Du damit rechnen und letztlich leben, wenn es als wenig aussagekräftig, spekulativ oder gänzlich substanzlos entlarvt wird. Wenn Du nun äüßerst, es sei irrelevant, dann frage ich mich, warum Du die mangelnde Repräsentativität und den Hinweis auf Verkaufserfolge wie "Computer-Viren" überhaupt angeführt?! Sorry, aber ich lasse mich nur ungern für dumm verkaufen. Und auch Provokationen wie im letzten Satz kannst Du Dir sparen. Oder ist das Deine Taktik, von Schwächen in Deiner Argumentationskette abzulenken?! *g*

@ Besen-Wesen: Nichts anderes bringe ich die ganze Zeit zum Ausdruck! Ich sehe es nämlich exakt wie Du.

106) DerBrennendeSchuh schrieb am 02.11.2010 um 16:44:08: Nachdem der Punkt "Repräsentativität/Nicht-R. von Umfragen und Verkaufszahlen" nun restlos geklärt/ungeklärt;) ist, kann mir vielleicht nochmal jemand den Sinn dieses Threads sagen... Was Höhe- oder Tiefpunkte sind, ist doch subjektiv. Der eine findet Haus des Schreckens toll, der andere nicht. Und nun? Die eigentlich interessante Frage ist ja, ob man Sonnleitner aufgrund seines bisherigen Wirkens weiterhin als (Haupt-)Autor haben möchte. Ich kann dazu nur sagen, ich würde gerne gute Geschichten haben, wer sie schreibt, ist mir egal. Bisher waren (für mich) bei allen Autoren sowohl Gurken als auch gute Bücher dabei, wobei mir der Schreibstil von Marx und Vollenbruch am meisten, der von Nevis und Sonnleitner am wenigsten zugesagt haben. Im Moment allerdings bin ich an einem Punkt, wo mir die zahlreichen Mängel, die sich querbeet durch die Folgen ziehen und die sich wohl durch Zeitdruck, Seitenzahlbegrenzung sowie Jugendbuchanforderungen ergeben (und, ganz wichtig, durch den erkennbaren Unwillen etlicher Autoren, sich damit abzufinden und von vornherein passende Gechichten zu schreiben, anstatt sie hinterher noch zurechtzutrimmen). Ich denke, daß man gerade Sonnleitner hier den geringsten Vorwurf machen kann, seine Geschichten passen vom Ansatz her meistens ziemlich gut. Allerdings scheinen sie oft zu sehr nach dem Baukastenprinzip aus Versatzstücken älterer Folgen mehr schlecht als recht, also z.B. ohne vernünftige Erklärungen oder Auflösungen, zusammengeschustert zu sein.

107) [swanpride](#) © schrieb am 02.11.2010 um 16:46:10: Darf ich an der Stelle mal anmerken, dass weder "Fußballgangster" noch "Computerviren" ein Sonnleitner-Buch ist? Wie wäre es also, wenn sich vielleicht noch mal ein oder zwei Leute mehr zu den stilistischen und inhaltlichen Aspekten der Bücher äußern würden? Z.B die Sache mit dem Abbruch an der spannensten Stelle...mich selbst mitgerechnet haben nun schon drei Leute geäußert, dass ihnen dieses beistimmte Stilmittel missfällt...gibt es eigentlich auch Leser, denen genau das Gefällt?

108) DerBrennendeSchuh schrieb am 02.11.2010 um 16:47:41: *editier* Im Moment allerdings bin ich an einem Punkt, wo mich die zahlreichen Mängel (...) so nerven, daß ich nun wohl wirklich die Sammlung abschließe.

109) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 17:17:11: @Arbogast, bitte unterstelle mir doch nicht Dinge die ich weder gemeint noch geschrieben habe. Ich habe niemals negativen Bewertungen einzelner User indirekt für nichtig oder irrelevant erklärt. Wie kommst du auf diese Unterstellung ? Sondern ich habe lediglich gewagt darauf hinzuweisen, dass ich - im Gegensatz zu einigen anderen Diskussionsteilnehmern - den "Generalitätsanspruch" der RBC-Bewertungen bezweifle. Wo soll das ein Scheinargument sein ? Du hast es ja selbst zugegeben, dass es da einen unauflösbaren Widerspruch gibt. Und dieser lässt sich meiner Meinung nach nur wie folgt auflösen: Entweder findet die Mehrheit "da draußen" die Sonnleitner-Bücher eben doch gut (und auch einige der hier nicht gut bewerteten Nicht-Sonnleitner-Bücher). Dann müsste die Mehrheit hier wohl oder übel damit leben, dass ihre Meinung nicht mit der breiten Käuferschaft übereinstimmt. Oder die Mehrheit "da draußen" registriert die unterschiedlichen Autoren nicht bewusst, und kauft die Bücher einfach nach der Farbe, dem Titel oder der momentanen Stimmung nach. Den eines ist auch klar: wenn ein Produkt wirklich schlecht ist, dann kann es sich nicht beliebig lange am Markt halten. Nachdem Kosmos aber an Sonnleitner festhält, er ja sogar immer mehr Folgen schreibt, müssen seine Bücher eine gewisse (große) Akzeptanz am Markt erfahren. Andernfalls hätte Kosmos ihn doch schon längst "gefeuert".

110) [Arbogast](#) © schrieb am 02.11.2010 um 18:06:22: @ Crazy-Chris: Diesen Generalitätsanspruch hat doch niemand erhoben! Den hast allein Du immer behauptet, um die negativen Bewertungen abzubügeln. Du hast ja auch schon wortwörtlich geschrieben, Du habest den Eindruck, "dass gegenüber den Sonnleitner-Folgen eine gewisse Voreingenommenheit herrscht. Frei nach dem Motto 'weil nicht sein kann was nicht sein darf.'" Was ist das anderes als die Nichtig-Erklärung der konträrlaufenden Statements?! (Und dem gleichen Zweck dienen natürlich auch die Verweise auf mangelnde Repräsentativität und den Verkaufserfolg schlecht bewerteter Folgen - welchem sonst?!). Ich habe auch keinen unauflösbaren Widerspruch eingeräumt, sondern von einem "Widerspruch" geschrieben, der eigentlich GAR KEINER sei. ->DuDeine<- überbordende Begeisterung für Herrn Sonnleitner und sein Oeuvre überhaupt nicht weh... 😊

@ DerBrennendeSchuh: Dein Hinweis auf das Baukastenprinzip trifft es, wie ich finde, ziemlich gut. Nur ist der Ansatz, den Du ihm positiv auslegst, ein Element dieses Baukastens, wie ich fürchte. Darum fügt sich am Ende auch alles nicht so recht zusammen. Mir kommen die Plots, ehrlich gesagt, immer ein bißchen vor wie von einem reinen Dienstleister erstellt, der versucht, sich an ein 08/15-Rezept zu halten. Ich finde, man merkt den Geschichten an, daß ihnen der Ehrgeiz fehlt, wirklich richtig gut sein zu wollen. Sie begnügen sich damit, durchschnittlich zu sein und inhaltlich auf ziemlich wackligen Füßen zu stehen. Das ist für mich der größte Unterschied zB zu André Marx. Der wollte wirklich richtig gut sein. Diesen Anspruch an sich selbst konnte man jederzeit spüren. (Auch wenn das freilich nicht immer geklappt haben mag.)

Um darum zu der von Dir so genannten "eigentlich interessante(n) Frage" zu kommen: Ich könnte durchaus damit leben, wenn Herr Sonnleitner seine volle Aufmerksamkeit einem anderen, freilich äußerst erfolgreichen Schreibprojekt zuwenden würde und die Arbeit an den "drei ???" Autoren überließe, die mit echtem Herzblut bei der Sache (und IN DER MATERIE) sind. Meine selbstverständlich gänzlich subjektive Meinung.

(So - und jetzt brauche ich erst mal wieder eine Pause...)

111) [Arbogast](#) © schrieb am 02.11.2010 um 18:10:13: Sorry, es fehlt seltsamerweise ein Teil: Ich habe auch keinen unauflösbaren Widerspruch eingeräumt, sondern von einem "Widerspruch" geschrieben, der eigentlich GAR KEINER sei. ->DuDeine<- überbordende Begeisterung für Herrn Sonnleitner und sein Oeuvre überhaupt nicht weh... 😊

112) [Arbogast](#) © schrieb am 02.11.2010 um 18:12:03: Irgend etwasläuft hier schief. Bitte um Löschung von #111!

Ich habe auch keinen unauflösbaren Widerspruch eingeräumt, sondern von einem "Widerspruch" geschrieben, der eigentlich GAR KEINER sei. Du verweist doch ständig auf die breite Käuferschaft "da draußen" und willst daraus etwas herleiten für die Diskussion "hier drin" - und nicht ich. Mich interessiert die große Käuferschaft nicht die Bohne. Und wenn alle Welt diese kruden Plots von Herrn Sonnleitner für nobelpreiswürdig hielten: Ich fände sie noch immer doof.

Aber da diese Diskussion offensichtlich ins Leere führt, sollten wir es dabei bewenden lassen und den Appellen von swandpride und DerBrennendeSchuh Beachtung schenken, also wieder zum eigentlichen Thema zurückkommen. Wie ich schon einmal schrieb: Du wirst wohl oder übel damit leben müssen, daß es Menschen gibt, die sich mit dem Werk Marco Sonnleitners überhaupt und ganz und gar nicht anfreunden können! Mir zB tut Deine überbordende Begeisterung für Herrn Sonnleitner und sein Oeuvre überhaupt nicht weh... 😊

Ich hoffe, daß es jetzt geklappt hat. Nochmal sorry fürs Mehrfachposting.

113) [JackAubrey © \(JackAubrey@gmx.de\)](#) schrieb am 02.11.2010 um 18:14:21: @106: Natürlich ist jede Bewertung von Kunst und Literatur SUBJEKTIV. Mit diesem Argument können wird ja gleich alle Foren dicht machen. Lieber wäre mir, dass wir hier Haltungen sammeln und diskutieren, was wir an der Sonnleitner Bücher nun gut finden (möglichst mit Beispielen) und was nicht. Und zwar ohne jede Aussage bis zum geht nicht mehr zu relativieren, sondern klar und zugespitzt formuliert. Dieses Forum entstand aus einer nicht endenden wollenden Debatte im Folgen-Forum zu "Stadt der Vampire". Sie hat ihre Berechtigung ganz einfach deshalb, weil diejenigen die hier diskutieren, offenbar das Bedürfnis haben eben dies zu tun. @ Crazy Chris: Bitte lass uns endlich die "Einführung in ein Umfrage Modell" beenden. Wir fünf in diesem Forum sind nicht repräsentativ und wollen es auch nicht sein. Aber in Fan Foren hat man schon immer frühzeitig Trends zur Entwicklung einer (scheinbar unsterblichen)Serie feststellen können. Mein Tip: Ließ mal durch, was die Fans ein Jahr vor der Einstellung ganz unrepräsentativ in den Akte X oder ALIAS oder O.C. California Foren geschrieben haben: Sie haben fast immer die Meinung der schweigenden Masse getroffen!

114) [JackAubrey © \(JackAubrey@gmx.de\)](#) schrieb am 02.11.2010 um 18:20:15: @Arbogast: Absolute Zustimmung zu folgendem Zitat: "Mir kommen die Plots, ehrlich gesagt, immer ein bißchen vor wie von einem reinen Dienstleister erstellt, der versucht, sich an ein 08/15-Rezept zu halten. Ich finde, man merkt den Geschichten an, daß ihnen der Ehrgeiz fehlt, wirklich richtig gut sein zu wollen. Sie begnügen sich damit, durchschnittlich zu sein und inhaltlich auf ziemlich wackligen Füßen zu stehen. Das ist für mich der größte Unterschied zB zu André Marx. Der wollte wirklich richtig gut sein". Sonnleitner arbeitet, darauf deutet auch vieles in seinen Interviews hin als Service Kraft. Er sieht das Schreiben als "Job" und verbindet, so scheint es, persönlich nicht viel mit den Storys. Er schreibt sie so, dass sie ausreichen. Vorteil für den Verlag: Er liefert schnell und zuverlässiges, und hat keine kreativen Löcher, weil er in diesem Stil auch noch hundert weitere Bände schreiben könnte.

115) [Darren ©](#) schrieb am 02.11.2010 um 18:28:44: Ich fange mal an, zu schreiben, was mir an MaSo gefällt und was nicht, in der Hoffnung, dass diese höchst nervige Diskussion zwischen Arbogast und Crazy-Chris ein Ende nimmt.

Was mir gefällt:

-Teilweise gute Plots, wie zum Beispiel bei Schwarze Sonne, Haus des Schreckens, Schrecken aus dem Moor (wenn man diese beiden Folgen drekt hintereinander aufzählt, sticht mal wieder das Baukastenprinzip hervor), oder auch schwarzer Skorpion.

-ZU ANFANG noch recht neue Ideen, vor allen der schwarze Skorpion, mir fällt keine Folge ein, die auch nur annähernd daran erinnert, und auch Fußballfieber war auch noch recht neu, trotzdem mag ich die Folge so gar nicht, aber das ist was anderes.

-Er schafft es sehr gelungen Spannung aufzubauen, als Beispiel würde ich die Szene in "Schwarze Sonne" nehmen, wo Bobs Käfer durchdreht.

Negative Punkte:

-Am allerschlimmsten: Er bricht Spannung einfach immer ganz plötzlich ab!!! Als Beispiel wieder die eben genannte Szene: Wieso hätte er die Szene nicht einfach bis zum Ende ausschreiben können?? Wäre das zu viel verlangt gewesen?

-Übertreibene und vollkommen nebensächliche Dinge, die weder interessant sind, noch auch nur irgendwas mit dem Fall zu tun haben. Als Beispiel wieder ScSo: Einmal, wie Peter den Wager repariert, und der Mann in Gelb.

-Zusammenpuzzeln eines Falles aus vorherigen Fällen, was wäre da ein besseres Beispiel als ... schwarze Sonne ;-)

Der häufig kritisierte Anfang, der mit einem Traum oder Film beginnt, stört mich nicht besonders, aber ich muss ihn auch auf gar keinen Fall haben.

So, das wäre erst einmal alles, was mir spontan einfällt, sorry für die sicherlich unzähligen Tippfehler ;-)

116) [Arbogast](#) © schrieb am 02.11.2010 um 18:36:34: @ Darren: Na, Hauptsache, Deine Beiträge sind jederzeit eine Bereicherung für Verstand und Auge... 😊

117) Crazy-Chris schrieb am 02.11.2010 um 19:07:45: @Arbogast, wie kommst du auf die Idee, dass ich eine überbordende Begeisterung für die MaSo-Bücher hege ? Schon wieder so eine haltlose (oder mit deinen Worten: krude) Logik... nur weil ich nicht in den allgemeinen "MaSo ist schei\$\$e" Tenor ein falle, heißt das ja noch lange nicht, dass ich ihn für den Gott der DDF-Autoren halte. Im Gegenteil, ich habe ja klar gesagt, dass er auch einige extrem schlechte Bücher in seinem Repertoire hat. Aber eben nicht ausschließlich - es waren auch durchschnittliche dabei, und für meinen Geschmack auch ein paar sehr gute.

Auch den Vorwurf mit dem "Baukastenprinzip" finde ich recht lustig - nennt von den mehr als 150 bisher erschienen Büchern doch mal diejenigen, die NICHT nach Baukastenprinzip erstellt wurden. Soviele wird man da nicht zusammenbekommen, vielleicht 15%. Das macht ja gerade die Serie aus, dass man immer wieder auf die gleichen Elemente trifft:

- mysteriöser Budenzauber, der irgendwas mit geraubten Gemälden zu tun hat
- geheime Schriften und Nachrichten, die den Weg zu irgendwas weisen
- Unschuldige, die sich aber so dämlich/uneinsichtig verhalten, dass sie automatisch zu Verdächtigen werden
- Auftraggeber, die einen Fake-Fall anbieten, damit DDF von irgendwas anderem abgelenkt werden
- Auftraggeber, die DDF als seriöse Zeugen für irgendeinen hanebüchernen Schwachsinn brauchen

...

@JackAubrey (113) Was die Fans von Akte X oder OC California in ihren Foren geschrieben haben, ist mir ehrlich gesagt ziemlich wurst. Meinetwegen haben sie die Meinung der schweigenden Masse getroffen. Was sagt das hier bei RBC über DDF aus ? Rein garnichts. Denn andernfalls müsste die Serie ja schon seit Jahren tot sein, in Anbetracht der Tatsache dass hier eigentlich nur kritisiert und geunkelt wird.

118) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 02.11.2010 um 19:40:09: Hey Chris, nur mal so ein Tip am Rande: Fühl Dich doch bitte mal nicht immer gleich angegriffen, widme Dich dem Thema des Forums und akzeptiere, dass wir nicht alle blöd sind und grundsätzlich unzulässig verallgemeinern. Dann hätten wir alle hier (einschließlich Dir) mehr Spaß!

119) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 02.11.2010 um 19:42:54: Die Sache mit dem Abbruch an der spannensten Stelle nervt mich meistens auch. Sollten die meisten Autoren mit einem Baukastenprinzip arbeiten, dann würde ich behaupten, dass das Sonnenleitner nur selten gelingt.

120) TrailofTerror schrieb am 02.11.2010 um 19:59:48: Dieses Stilmittel wurde aber wohl von Andre Marx eingeführt und auch sehr häufig verwendet. Es soll halt die Spannung erhöhen... hat was von diesem Lindenstraßeneffekt....

121) [Sven H. ©](#) schrieb am 02.11.2010 um 20:28:50: Leute, die drei ??? sind Krimis ... da gibt es nun mal Cliffhanger.

122) DLA schrieb am 02.11.2010 um 20:50:25: Sven, genauso ist es. Cliffhanger werden häufig in der Trivilliteratur verwendet. Teilweise sind sie sogar notwendiger Bestandteil, in der Kolportageliteratur, dem Zeitschriftenroman, Radiohörspielen oder Daily Soaps, um Leser, Hörer und Zuschauer bei der Stange zu halten. Dies spielt allerdings bei den drei Fragezeichenbüchern keine Rolle. Wenn ich es richtig verstanden habe, wird hier unter Cliffhanger auch etwas anderes verstanden: Spannung wird aufgebaut, erreicht ihren Höhepunkt. Die Szene endet. Neue Szene, Handlungsort diesmal ein Ort jenseits der Gefahrensituation. In entspannter Plauderatmosphäre wird per Rückblende erklärt, wie man sich aus der Gefahr befreien konnte. Auch dies ist prinzipiell nicht neu und keine Seltenheit. Volker Sassenberg verwendet diesen Kniff in den Point Whitmark Hörspielen ja auch recht häufig. Persönlich finde ich diese Methode nicht besonders originell, jedoch dosiert eingesetzt auch keineswegs nervig. Ein Grundprinzip der Serie ist nun mal, dass keine der drei Hauptfiguren sterben bzw. irgendwelche größeren körperlichen Schäden davontragen wird. Daher spricht eigentlich auch nichts gegen einen Abbruch, wenn die Spannung ihren Höhepunkt erreicht hat und eine knappe Auflösung als Rückblende. Wozu die Spannung künstlich über mehrere Seiten aufrechterhalten, wenn sowieso schon klar ist, dass sich alles in Wohlgefallen auflöst?

123) [swanpride ©](#) schrieb am 02.11.2010 um 21:53:35: Naja, es gibt gute und schlechte "Cliffhanger". Und nein, das Prinzip ist nicht von Marx eingeführt worden. Das hat es schon früher gegeben. Beispielsweise beim Narbengesicht, wenn Bob und Peter dank der Wachhunde entdeckt werden und dann erst einmal zu Justus gewechselt wird. Allerdings wird dann nicht lang und breit im Rückblick erzählt, was die beiden inzwischen als Gefangene erlebt haben. Bei Sonnleitner stört mich das Stilmittel deswegen, weil er es zum einen viel zu häufig anwendet, zum anderen auch an völlig unpassenden Stellen. Beim schwarzen Skorpion, nachdem nachdem Justus von der Schlange gebissen wird und ohnmächtig wird: Top! Bei der Pokerhöhle, wo Peter als Geisel genommen wird, praktisch am Abgrund steht und dann plötzlich essen sie Kirschkuchen und es wird Rückblicken erzählt wie der Täter überwältigt wurde: Flop! Das ist ungefähr so, als würde am Ende der "Erbschaft" Peter rausgeschleppt werden und eine halbe Sekunde taucht er wieder mit den Edelsteinen auf und erzählt im Rückblick, wie er sich hat losreißen können. Oder als wenn im Hehler der Hai auftaucht, Peter erschrickt und dann plötzlich wieder an Land ist. Das macht den Spannungsbogen einfach kaputt. Das überstrapazieren von Stilmittel ist auch das Problem mit den "überraschenden Anfängen". Im Prinzip habe ich nichts gegen einen unerwarteten Twist zu Beginn. Aber wenn man es immer macht, dann sollte man sich schon etwas Besseres einfallen lassen, als "das ist ein Traum/Gemälde/Rollenspiel". (CSI NY benutzt das Stilmittel zu Beginn jeder Folge, und überwiegend funktioniert es, weil das unerwartete zwar erwartet wird aber dann doch anders ist als man erwartet hatte).

124) [JackAubrey ©](#) (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 02.11.2010 um 23:56:12: Ein schönes Beispiel für so einen Cliffhanger findet sich übrigens im Film "The Beach". Richard schwimmt alleine in die Bucht, als eine Haifischflosse auf ihn zuschwimmt und taucht. Schnitt. Richard erzählt der Community wie er den Hai besiegt hat. Dort fand ich es lustig, weil es einmal passierte und die Erwartungen des Publikums geschickt untergraben hat. Aber neuerdings beginnen ja sogar Karis Bücher so...

125) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 03.11.2010 um 08:08:00: Ich persönlich habe nichts gegen Cliffhanger, aber es sollte in einem verträglichen Ausmaß bleiben. Manchmal wird dieses Mittel sehr überstrapaziert.

126) [JackAubrey ©](#) (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 03.11.2010 um 10:19:46: ...und während wir hier schreiben passiert es: Zwei weitere Sonnleitnerbücher erscheinen; es gibt einfach keinen guten Autoren, der in diesem Tempo schreiben kann. Die Qualität wird entsprechend sein.

127) Sawyer schrieb am 03.11.2010 um 10:32:33: ...übrigens hat Sonnleitner mit den beiden neu

erscheinenden Bänden sein zwanzigstes Buch Jubiläum. Wenn er so weiter schreit hat er in zwei Jahren A.M. als den Autor mit den meisten Büchern abgelöst.

128) Sawyer schrieb am 03.11.2010 um 10:34:47: Von den in der Hauptserie noch lieferbaren Bänden hat er heute schon mit Abstand die meisten geschrieben und prägt damit entscheidend das Bild für alle Drei Fragezeichen Neuleser. Ob die dann auch so einen Bezug zu der Serie aufbauen, wie wir, wage ich sehr zu bezweifeln...

129) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 10:52:19: @126, dann ist Marx also kein guter Autor ? Der hat in seinen aktiven Zeiten auch ein vergleichbar hohes Tempo bei den Neuerscheinungen vorgelegt: von 1997 bis 2003 immer mindestens 3 Bücher pro Jahr, manchmal sogar 4.

Ich glaube nicht, dass man vom der Textmenge auf die Qualität derselben Rückschlüsse ziehen kann - das ist doch Kaffeesatz-Leserei.

Bestes Gegenbeispiel ist übrigens die Wolf'sche Serie TKKG - in seinen Anfangsjahren hatte er eine irrsinnige Menge an Büchern geschrieben, im Rekordjahr 1981 sogar 9 Stück. Und die waren allesamt besser als die, die er in den späten 90ern und im neuen Jahrtausend verfasst hat, als nur noch 1-2 neue Bücher pro Jahr rausgekommen sind.

130) [Sokrates](#) © schrieb am 03.11.2010 um 11:11:26: @CC: Seh ich auch so!

Bekannte Vielschreiber war/sind bspw. Edgar Wallace, Wolfgang Hohlbein u. John Grisham. Ich kann nicht behaupten, dass die mehrheitlich oder gar ausschließlich Mist vezapft hätten...

131) Sawyer schrieb am 03.11.2010 um 11:26:18: Die waren aber auch hauptberufliche Autoren (wie Marx zu dieser Zeit auch), während Sonnleitner seine drei Bände pro Jahr neben seinem Hauptberuf "hinmurkst"...

132) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 11:29:53: Lehrer haben doch viel Freizeit 😊
Und wie gesagt, niemand wird ja gezwungen, Sonnleitner-Bücher zu kaufen. Wer Kraft seiner Kristallkugel schon vorher weiß dass die Bücher schlecht sind, kann sich ja beruhigt zurücklehnen und das Geld für was anderes ausgeben.

133) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 03.11.2010 um 11:30:48: Ich denke nicht, daß die Frage, ob ein Autor seiner Tätigkeit haupt- oder nebenberuflich nachgeht, für die Qualität der Bücher ausschlaggebend ist.

134) [Arbogast](#) © schrieb am 03.11.2010 um 11:40:46: Haha, das war ja klar, daß jetzt wieder kommt: Pöh, Ihr müßt Euch die Bücher ja nicht kaufen. Tolles Argument! 🤔 (Zumal es nicht allein umm MaSo geht, sondern um die Entwicklung der Gesamtreihe - und da kann man ihn sich eben nicht wegdenken, leider.)

@ Besen-Wesen: Naja, die Frage, wieviel Zeit ein Autor auf die Erstellung und Ausgestaltung eines Plots verwendet oder verwenden kann, ist durchaus von Belang, wenn man erörtert, woran es liegen könnte, daß die Qualität schlechter ist als bei anderen Autoren, die ebenfalls Vielschreiber waren/sind, aber dies eben hauptberuflich. Du hast recht: Dies MUSS nicht der Grund für mangelnde Qualität sein. Vielleicht wären die Plots nicht besser, wenn er mehr Zeit darauf verwendete. Man weiß es nicht genau.

135) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 11:53:53: Entwicklung der Gesamtreihe ? Wohin soll sich die Serie denn entwickeln ? Mal ehrlich, nach 155 Büchern ist es nunmal extrem schwierig, Stoffe zu finden die einerseits typisch DDF sind, andererseits aber nicht wirken wie "schon 10x mit anderem Titel gelesen". Als Autor steckt man da doch in einer echten Zwickmühle: orientiert man sich an älteren Geschichten, kommt sofort der Vorwurf "ist Baukasten-mäßig zusammengesetzt". Wagt ein Autor hingegen etwas neues, kommt ebenso sofort der Vorwurf "das hat nichts mehr mit DDF zu tun". Wenn jemand die goldene Idee hat, wie die DDF-Geschichten "richtig" gemacht werden sollen, dann sagt

es Kosmos. Oder am besten gleich dort als Autor bewerben.

136) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 03.11.2010 um 12:00:48: Ist es nicht egal, ob ein DDF-Autor nebenbei als Lehrer, Journalist, Finanzbeamter, Postbote oder Fleischiereifachverkäufer arbeitet, Hörspielskripts schreibt, Bücher für andere Serie schreibt, sich um seine pflegebedürftigen Verwandten kümmert, 2 Stunden am Tag auf der Sonnenbank schmort oder Modellflugzeuge baut? Niemand wird nichts anders tun als sich maximal 4 DDF-Büchern zu widmen.

137) [Arbogast](#) © schrieb am 03.11.2010 um 12:16:26: @ Crazy-Chris: Langsam bin ich es echt leid, als Reaktion auf meine Beiträge Deine Schein-Argumente zu lesen, die allein darauf beruhen, den Sinn des Originalbeitrags zu verdrehen oder zu banalisieren, um die Kritik an den Sonnleitner-Büchern zu relativieren. Das ist so schrecklich durchsichtig (wie die Plots von Sonnleitner)! (Ebenso wie Deine "Kauft's doch nicht"-, "Früher gab's auch Logiklücken-", "Marx hat auch Gurken geschrieben-" und "Bist Du hier der Blockwart?"-Kommentare... Und jetzt schwingst Du zusätzlich noch die "Macht's doch besser"-Keule. 😊)

Nicht das Orientieren an älteren Geschichten macht das Baukastenprinzip aus. Sondern das unausgeglichene Zusammenschustern von verschiedenen Elementen, ohne daß am Ende ein homogenes Gesamtwerk entsteht, daß eine eigene Dynamik entfaltet und auch inhaltlich als Ganzes zu überzeugen weiß. Und auch das Neue hat damit nichts zu tun. Marx hat sehr oft Neues ausprobiert, es aber wie kein anderer verstanden, dies mit den Wurzeln und der Grundprämisse der Reihe zu verbinden.

@ Besen-Wesen: Wer hat denn geschrieben, daß es nicht egal sei, WAS ein Autor nebenbei macht. Es wurde lediglich die Frage in den Raum gestellt, ob die mangelnde Qualität seiner Geschichten etwas mit seiner hauptberuflichen Tätigkeit, die ja ehrenwert, anspruchsvoll und insofern auch zeitintensiv und konzentrationszehrend ist, zu tun haben KÖNNTE. Eine legitime Frage, wenn Herr Sonnleitner mit Herrn Marx verglichen wird, der wiederum KEINEN Vollzeitjob nebenbei hatte und bei dem das Vielschreiben im Ganzen sehr gut geklappt hat.

138) [Arbogast](#) © schrieb am 03.11.2010 um 12:17:59: Die Tippfehler bitte ich zu entschuldigen. 😊

139) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 03.11.2010 um 12:20:49: @132 Ja so ist es: Die Kristallkugel, sprich die Erfahrung nach 18 mehr oder weniger vermurksten Büchern zeigt, dass von MS nichts Gutes zu erwarten ist, so wenig wie aus Ed Wood (falls Dir das was sagt) noch ein Steven Spielberg oder besser Alfred Hitchcock geworden ist...

140) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 12:34:13: @137, dafür dass ich angeblich Schein-Argumente auffahre, machst du dir aber doch erhebliche Mühe, diese entkräften zu wollen. Klappt aber wohl leider nicht, liegt aber vielleicht auch daran dass du die Fakten geflissentlich ignorierst. Und wenn hier jemand was verdreht, bin ja wohl nicht ich derjenige...

141) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 03.11.2010 um 12:35:13: Ich denke nicht, daß Marco Sonnleitner die Bücher während des Unterrichts schreibt. ;-) Was ich sagen wollte ist, wenn ein Autor für eine andere Serie schreibt (nehmen wir ruhig mal "Das Wilde Pack") wirkt sich das dann positiver auf die Qualität DDF-Bücher aus, als wenn er als Lehrer arbeitet. Ein Lehrer hat außerdem auch noch Schulferien. ;-)

142) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 12:39:06: @139 aber dir ist schon klar, dass diese Wahrnehmung reib subjektiv ist? Ich fand von den 18 MaSo-Büchern nur zwei richtig schlecht... den Rest durchschnittlich, und 6 Stück sogar richtig gut. Deswegen warte ich erstmal ab, lese die neuen Bücher wenn sie irgendwann 2011 erscheinen, und entscheide erst danach in welche der drei Kategorien ich die Bücher einsortiere... und wenn die beiden Bücher dann wirklich schlecht sein sollten, dann sag ich das auch genau so. Aber eben erst wenn es soweit ist, und nicht jetzt schon.

Und ja, Ed Wood sagt mir natürlich etwas. Er genießt mittlerweile ja auch Kultstatus, ebenso wie seine Filme regelmäßig die "Daumen hoch" Wertung bekommen, weil man sie einfach gesehen haben muss.

143) [JackAubrey ©](#) (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 03.11.2010 um 12:46:39: @142 Naja, irgendwie gehst Du ja nicht nur mir auf die Nerven, weil Du es darauf anlegst stets die Gegenposition von bestimmten Thesen einzunehmen, und die Vertreter derselben wahlweise für "voreingenommen", "unreflektiert" und "subjektiv" zu erklären. Schon klar welche Standartantwort von Dir jetzt kommt: "Bitte nicht Dinge Schreiben, die ich so nicht gesagt habe und ganz genau lesen, was ich schreibe" - Du änderst nämlich Deinen Schreibstil ebenso wenig wie M.S. 😊 So jetzt ist genug Gestritten worden, ab sofort sollten wir uns höflich ignorieren...

144) [Besen-Wesen ©](#) schrieb am 03.11.2010 um 12:47:46: Wenn man die Qualitäten von Sonnleitern als Autor herausstellen möchte, wäre es ratsam vielleicht mal auf seine Stärken einzugehen, statt die Contra-Argumente anderer auseinanderzunehmen. Vielleicht wird es dann hier sachlicher und geht mehr ums Thema als um einzelne User. Nur als kleiner Tipp. 😊

145) [Arbogast ©](#) schrieb am 03.11.2010 um 13:19:40: @ Besen-Wesen: Erst mal ein großes Dankeschön für #144. Du sprichst mir aus der Seele. Zumal die Contra-Argumente gar nicht wirklich auseinandergenommen werden - und also gar nicht inhaltlich-sachlich argumentiert wird, sondern ausschließlich relativiert (Bezüge zum "Drachen", Marx, "Computer-Viren" etc., anstatt bei MaSo zu bleiben und anhand seines Beispiels konstruktiv zu diskutieren.)

Und zu #141: Vielleicht hast Du mich mißverstanden (oder ich habe es mißverständlich ausgedrückt): Es geht mir nicht darum, WAS ein Autor neben dem Ersinnen und Ausgestalten von ???-Geschichten noch macht, sondern um die Frage, ob er sich in einem ausreichenden Maße der Ausgestaltung des jeweiligen Plots widmet. Wenn er ein Wunderkind ist, dann schafft das ein Autor vielleicht auch neben einer 60-Stunden-Woche. Regelmäßig wird dies jedoch nicht so sein. Und natürlich kann man Lehrer sein UND gute ???-Geschichten schreiben. Hier ging es aber doch um die VIELschreiberei. Und da wurde von Crazy-Chris (mal wieder) ein Vergleich zu Marx gezogen. Bei dem hat das Vielschreiben bekanntlich ganz gut geklappt, bei Sonnleitner klappt es (meiner Ansicht nach) nicht. Gibt es also Unterschiede? Und die gibt es eben (zB Stichwort: Hauptberuf Lehrer). Nichts anderes wollte ich darstellen. Daran MUSS es nicht liegen. Aber es KÖNNTE daran liegen. Nicht mehr oder weniger ist damit ausgesagt.

Und Marx hat ja nicht neben seiner ???-VIELschreiberei am "Wilden Pack" geschrieben, sondern (korrigier mich, wenn ich falsch liege) erst gegen Ende bzw. nach seiner Tätigkeit für die "drei ???", oder? (Und es ging ja hier jetzt um die Vielschreiberei und nicht darum, daß jemand neben einer anderen Tätigkeit mal ein Buch pro Jahr oder alle zwei Jahre beisteuert.)

146) [JackAubrey ©](#) (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 03.11.2010 um 13:27:36: Ich habs, es ist so nahe liegend, aber mir erst aufgefallen nachdem ich meine und Arbogasts Beiträge noch einmal gelesen habe. Du Crazy Chris bist Marco Sonnleitner!

147) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 13:31:34: @146 guter Versuch, aber leider völlig daneben 😊 Ein guter Detektiv bist du leider nicht.

148) [JackAubrey ©](#) schrieb am 03.11.2010 um 13:38:06: Doch ganz sicher habe ich Recht: Nachdem M.S. es leid war sich in seiner Fragebox immer wieder beschimpfen zu lassen. Besonders die Kritik an "Zwillinge der Finsternis" hatte ihm das Herz gebrochen. Also legte er sich ein Pseudonym zu, dass ihn hier auf der Seite vertreten sollte. Zunächst sollte es Rex heißen, aber als M.S. durch Zufall auch die erste Folge der Serie einmal gelesen hatte, merkte er dass dieser Name schon belegt war und entschied sich für:..... Crazy-Chris, dem blauen Phantom, dass in Zukunft alle Kritik an seinem Werk in die Flucht schlagen sollte 😊

149) [JackAubrey ©](#) schrieb am 03.11.2010 um 13:39:00: Doch ganz sicher habe ich Recht: M.S. war es leid war sich in seiner Fragebox immer wieder beschimpfen zu lassen. Besonders die Kritik an "Zwillinge der Finsternis" hatte ihm das Herz gebrochen. Also legte er sich ein Pseudonym zu, dass ihn hier auf der

Seite vertreten sollte. Zunächst sollte es Rex heißen, aber als M.S. durch Zufall auch die erste Folge der Serie einmal gelesen hatte, merkte er dass dieser Name schon belegt war und entschied sich für:..... Crazy-Chris, dem blauen Phantom, dass in Zukunft alle Kritik an seinem Werk in die Flucht schlagen sollte

150) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 13:45:12: Eine blühende Phantasie hast du da, mein lieber JackAubrey *schmunzel*.

151) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 03.11.2010 um 13:58:45: ... gäääh! ...

152) [swanpride](#) © schrieb am 03.11.2010 um 14:12:20: Naja, ob ich die Arbeit von Wallace and Hohlbein denn nun so berauschend finde, sei mal dahingestellt...Wallace hat im Grunde immer nur dasselbe geschrieben, und auch Hohlbein (von dem ich lange Zeit ein großer Fan war) schreibt immer wieder dieselbe Struktur runter, die spätestens ab dem 20sten Buch langweilig und vorhersehbar wird. Es tut einem Buch bestimmt nicht gut, wenn es einfach so runtergeschrieben wird. Allerdings können wir Sonnleitner nun kaum über die Schulter schauen und feststellen, wie er beim Schreiben vorgeht. Können wir uns also darauf einigen zu sagen, dass die Bücher den Eindruck hinterlassen, dass sie auf die Schnelle zusammengeschustert wurden?

Das liegt aber meiner Ansicht nach nicht an den einzelnen Elementen sondern daran, dass nur in den wenigsten Büchern ein einheitliches Ganzes daraus wird.

153) [Laflamme](#) © schrieb am 03.11.2010 um 14:31:28: Ich beteilige mich an dem "Du hast mir mein Tortenförmchen weggenommen, du Sonnleitner" / "Klappe du Marx-Fan" Dodlgsprü da unten mal bewusst nicht und gehe mal auf das Thema des Forums ein. Hab ich zwar eh schon im von uns gegangenen anderen Forum zu dem Thema geschrieben, aber egal...

In seinen besten Momenten kommen aus Marcos Feder innovative Plots mit toller Grundidee, starken Szenen, Humor und durchgehender Spannung. Beispiele dafür als Gesamtbuch "Schrecken aus dem Moor" (1), Fels der Dämonen (1) oder das "Fußballphantom" (2). Ein innovativer Plot, der schön durchgezogen wurde hatten wir in seinem letzten Buch, "Im Netz des Drachen" (2) oder "Schlucht der Dämonen" (2). Eine ganz starke Szene hatten wir mit Justus' Fast-Tod im Tunnel beim Fels der Dämonen, Peters Sliding Stop am Ende der Schlucht der Dämonen, eine der gruseligsten Szenen die Teufelsbegegnung im verlassenen Haus bei den "Zwillingen der Finsternis" (2).

In den mittelmäßigen Momenten schreibt Marco ein Buch wie oben geschildert, und hält das leider nicht durch. So sind "Fußballfieber" (3) und auch Grusel auf Campbell Castle (3) lange Zeit auf dem Weg zu einer klaren 1 bis sehr guten 2, bis in den letzten Kapiteln der Faden verloren geht und man mit einem "Hääääää?" zurückgelassen wird.

In seinen allerschlechtesten Momenten schreibt Marco Bücher, die von vorne bis hinten Schwachsinn sind ("Codename Cobra" (6)), solche in denen sich die Detektive total unlogisch verhalten - "Panik im Park" (4) - oder ein Buch, in dem Bob total ignoriert wird, "Poker-Hölle" (3-4).

Auffallend, wie schon von anderen genannt, die nervigen Cliffhanger und der Traum am Anfang, wo er das Schema nur einmal durchbrochen hat, indem der Traum dann eben doch kein Traum war.

Die meisten Bücher landen halt im guten Durchschnitt - diesen Autor muss es auch geben, denn so kann man andere Bücher gut mit denen als Referenz vergleichen, um zu sehen, ob sie qualitativ drüber oder drunter liegen.

154) DerBrennendeSchuh schrieb am 03.11.2010 um 14:34:13: "Dodlgsprü"? Ist das sowas wie die

Loriot'sche Ledldiodldiadi! 😊

155) [Arbogast](#) © schrieb am 03.11.2010 um 14:34:44: @ swanpride: Im großen und ganzen d'accord, aber als kleine Ergänzung von meiner Seite: nicht nur auf die Schnelle zusammengeschustert, sondern auch ohne rechten Ehrgeiz. Wie ich schon einmal schrieb:

Mir kommen die Plots, ehrlich gesagt, immer ein bißchen vor wie von einem reinen Dienstleister erstellt, der versucht, sich an ein 08/15-Rezept zu halten. Man merkt den Geschichten an, daß ihnen der Ehrgeiz fehlt, wirklich richtig gut sein zu wollen. Sie begnügen sich damit, durchschnittlich zu sein und inhaltlich auf ziemlich wackligen Füßen zu stehen. Das ist für mich der größte Unterschied zB zu André Marx. Der wollte wirklich richtig gut sein. Diesen Anspruch an sich selbst konnte man jederzeit spüren. (Auch wenn das freilich nicht immer geklappt haben mag.)

(Sorry für das Eigen-Zitat, aber dieser Punkt ist in den zurückliegenden Diskussions- und Fehlpostings-Wirren leider ein wenig untergegangen, dabei war mir gerade dieser Gedanke sehr wichtig, um meine großen Vorbehalte gegenüber Herrn Sonnleitners ???-Geschichten zu verdeutlichen und die gesamte Diskussion wieder ein wenig zu versachlichen - anstatt mit diesem persönlichen Klein-Klein fortzufahren.)

156) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 03.11.2010 um 14:45:28: Zitier dich ruhig selbst: Es bringt die Sache nämlich auf den Punkt und (um sich wiederum selbst zu zitieren) wird auch durch seine Haltung in den Interviews bestätigt.

157) [Laflamme](#) © schrieb am 03.11.2010 um 14:45:38: 154: Ich bin als Österreicher nicht so mit Loriot vertraut wie ihr Deutsche, daher sagt mir das jetzt nichts. Dodlgspü kann man hochdeutsch als "Trottelspiel" bezeichnen, oder auf gut österreichisch halt auch als "Hornberger Schießen" (http://de.wikipedia.org/wiki/Hornberger_Schie%C3%9Fen) oder "Simmering gegen Kapfenberg" (<http://de.wikipedia.org/wiki/Kapfenberg>) nennen...

158) [Arbogast](#) © schrieb am 03.11.2010 um 14:54:49: @ Laflamme: Wenn man anderer Leute Beiträge als "Trottelspiel" zusammenfaßt, hat man natürlich weitaus mehr Niveau und trägt immens viel zu einer Versachlichung der Diskussion bei... 😊

159) [Laflamme](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:03:44: ...sagt derjenige, der zum eigentlichen Forumsthema bisher noch gar nichts gesagt hat, und sich darauf beschränkt hat, einen historischen Ablauf zu skizzieren und sich dann mit Crazy-Chris zu bekriegen... (okay, mit SEHR viel gutem Willen könnte man sagen, du siehst das Eigenzitat weiter unten als Tiefpunkt und Höhepunkte gibts keine.)

160) [Sokrates](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:09:54: @Swan#152: Schrieb ich, dass alles von denen super ist? Meiner Erinnerung nach "nur", dass das meiste nicht wirklich schlecht ist/war. Bin wahrlich kein MaroS-Fan, aber der These "alles Mist" kann ich nicht zustimmen. Er hat - relativ gesehen - lediglich mehr schwache Folgen als Andere.

161) [Arbogast](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:12:15: @ Laflamme: Willst Du jetzt etwa selbst ein Dodlgspü veranstalten? Sorry, kein Interesse. Mach's doch besser und bleib sachlich, anstatt mit Steinen im Glashaus zu werfen. (Und damit bin ich raus!) 😊

162) [Laflamme](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:19:31: 161: Nein, ich habe NICHT vor, nach Baden-Württemberg umzuziehen. n.b.: Ich kritisierte in #153 vor allem die Streitbeiträge, die nichts mit dem Thema zu tun hatten. (Und bei denen sich vor allem Chris, Jack und du hervortaten.)

163) [Darren](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:20:13: Vllt sollte man es einfach mal akzeptieren, dass einigen Leuten diese nervige, langartmige Diskusion allmählich auf die Nerven geht. Ich bin zwar deiner Meinung, Arbogast, ich halte die nicht wirklich vorhandenen "Argumente" von Crazy-Chris für Blödsinn

und nicht stichhaltig, aber das muss man doch nicht 50 Beiträge lang immer wieder unterstreichen, oder? Außerdem sollte man sich dann auch etwas zurückhalten, wenn andere Leute diese Diskussion beenden wollen.

164) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 15:27:42: Nur komisch, dass es noch keinem gelungen ist, meine angeblichen Nicht-Argumente zu entkräften... simples ausweichen ist zwar auch eine Taktik, aber keine die besonders überzeugend wirkt. Allenfalls kommt dann nur der Hinweis, dass Vergleiche mit anderen Autoren nicht erwünscht sind.

Warum eigentlich nicht ? Weil dann allzu offensichtlich wird, dass Dinge die bei MaSo-Büchern kritisiert werden, auch bei anderen Autoren auftreten, dort aber - aufgrund deren Heiligenstatus - akzeptiert werden ?

165) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:40:07: CC, ist jetzt langsam mal gut? Wohl kaum jemand räumt anderen Autoren eine Heiligenstatus ein, wie Du es hier immer unterstellst. Kein Wunder, dass hier nur die gleichen diskutieren und keiner irgendetwas entkräften mag. So vergeht einem die Lust überhaupt in diesem Forum etwas zu schreiben. Wer will das denn unter so einer Voraussetzung? Dieser Kleinkrieg ist hochgradig abschreckend. Warum geht es immer nur um andere Autoren, andere Bücher, Verkaufszahlen, Umfrageergebnisse aber nicht um Sonnleitners Stärken? Um andere von der eigenen Ansicht zu überzeugen wäre das doch eigentlich der sinnvollste Schritt, oder?

Wenn es mal kurz sachlich wird, werden hier aber Kleinkriege geführt, die jede Diskussion im keim erstickt.

Wenn es hier nicht endlich mal sachlich wird, dann wird gelöscht. Fragt sich nur, was dann noch von diesem Forumspunkt übrig bleibt.

166) [swanpride](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:52:59: @160 wobei man fairerweise auch zugeben muss, dass er mehr geschrieben hat als andere (mit Ausnahme von Marx). Da hat er natürlich auch mehr Gelegenheit, schlechte Arbeit abzuliefern...allerdings auch mehr Gelegenheit, eine von diesen Folgen abzuliefern, die über alle anderen hinausragen. Die fehlen mir (auch wenn man zumindest ein oder zwei unter "gut" verbuchen kann) bei Sonnleitner definitiv. Was tatsächlich nicht so schlimm wäre, wenn er nicht tatsächlich inzwischen der Hauptautor der Serie wäre. Wenn jedes vierte Buch mittelmäßig bis schlecht wäre...naja, damit kann man leben. Aber wenn er jedes zweite bis dritte Buch verfasst (und dann vielleicht auch mal einer der anderen Autoren daneben haut) bin ich gedanklich wieder in der BHJW-Zeit...und kurz davor, die Serie aufzugeben.

167) [swanpride](#) © schrieb am 03.11.2010 um 15:59:53: Zur klarstellung, was ich mit besonderen Folgen meine: Bücher, die man eben einige Male öfter als alle anderen aus dem Regal nimmt zum "nochmal lesen", Bücher, die bereits einen gewissen Klassikerstatus erreicht haben, obschon sie keine Klassiker sind ("Nacht in Angst", "Labyrinth der Götter"...). Bücher, die einfach unvergessen sind, und bei denen man nicht stundenlang überlegen muss, ob der titel jetzt der rote oder der tote Mönch war, oder ob es jetzt die Schlucht oder der Felsen der Dämonen war.

168) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 03.11.2010 um 16:02:18: @LaFlamme: Dein Beitrag 153 war eine echte Wohltat. Leider war sie nur von kurzer Dauer, da das Dodlgsprü doch tatsächlich gleich wieder losging (wenn auch mit leicht verlagertem Schwerpunkt).

Verzeiht es mir, Arbogast & Crazy Chris, aber auch ich musste beim Lesen der letzten Seiten, auf denen man hauptsächlich verfolgen kann, wie Ihr Euch gezählte Erbsen und gespaltene Haare an den Kopf werft, an ähnliche Begriffe wie 'Trottelspiel' denken.

Bei der Gelegenheit möchte ich mich auch gleich dafür rechtfertigen (@164), dass ich bisher nicht aktiv zum Thema beigetragen habe. Ich bin vor allem Hörspielhörer, kann und möchte daher bei einem solchen doch recht speziellen Autoren-Thread nicht mitreden. MitLESEN würde ich allerdings nur allzu gern – wenn auch ab und an mal etwas über das eigentliche Thema zu finden wäre 😊 Daher danke an

LaFlamme, BesenWesen und ein paar wenige andere, die dieses Trauerspiel zu unterbrechen versucht haben.

P.S.: Hoffentlich findet sich jetzt, da Arbogast offiziell ausgestiegen ist (161), nicht jemand neues, der auf Crazy-Chris' 'Aufforderungen' (164) eingeht ...

169) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 03.11.2010 um 17:57:12: Ok, nun also meine Haltung zur Forums-Überschrift (ich habe bisher noch nicht soviel geschrieben, da ich das Forum ja gerade deshalb gegründet habe um zu sehen, was andere von M.S. Werk halten). Ich halte M.S. für den mit Abstand schlechtesten Autoren der Reihe überhaupt. Warum? Weil seine Werke mir neben allen anderen technischen Kritikpunkten uninspiriert und ohne Anliegen, ja schlichtweg seelenlos erscheinen - und das ist das schlimmste, was (meiner Privatmeinung nach) einem Autor passieren kann. Die vielgescholtene BJHW hatte wenigstens einen "aufklärerisch" emanzipatorischen Selbstanspruch, André Minninger hat, das muss man ihm lassen, einen persönlichen Bezug zur Serie, der in den ersten Büchern auch sehr schön, fast Klassiker like, zum Vorschein kommt. Sonnleitner hat nichts: Keine Wendung in den Plots ist zu aberwitzig, keine Auflösung zu Abstrus und keine Charakterzeichnung zu unlogisch, um nicht doch verwendet zu werden. Was man den Büchern anmerkt, findet sich in den Interviews wieder, die zwar jede Menge Belehrungen enthalten, jedoch keine Spur eigene Begeisterung für die Serie, aber auch für die eigenen Bücher enthalten, außer Allgemeinplätze wie: Ich mag sie alle, die nur die Unfähigkeit oder den Unwillen zur Selbstkritik verbergen. Warum ich mich darüber aufregen kann und nicht einfach auf Sonnleitner Bücher verzichte? Weil mir die Serie wichtig ist und ich es unerträglich finde, dass bei Kosmos offenbar niemand gewillt ist diesem Irrsinn ein Ende zu setzen (Verkaufszahlen hin oder her).

170) Crazy-Chris schrieb am 03.11.2010 um 19:52:26: Nun gut, welche MaSo-Bücher ich gut finde und warum, habe ich schon in Beitrag 16 angedeutet, aber ich kann das gerne nochmal ausführlicher wiederholen:

Gute Bücher:

Der schwarze Skorpion: Hier gefällt mir zum einen die unverbrauchte Grundidee, die trotzdem für einen Krimi noch realistisch ist (Stichwort: der perfekte Mord). Dazu kommt eine 1a Strand-Atmosphäre, sowie sinnvoll vorgetragene Ermittlungarbeit. Beim lesen war ich zeitweise an den "Giftigen Gockel" erinnert (z.B. bei der Szene im Krankenhaus) welche eine meiner Lieblingsfolgen ist.

Schrecken aus dem Moor: Ebenfalls eine unverbrauchte Story, deren Grundidee sich auch im Reigen der Klassiker gut gemacht hätte (flüsternde Mumie etc.). Atmosphäre und Erzählweise sind ebenfalls gelungen.

Haus des Schreckens: Hier ist die Grundidee alles andere als originell, ähnliche Geschichten gibt es wohl in vielen anderen Krimiserien auch. Positiv ist aber die Umsetzung, allen voran die Detailverliebtheit mit der das Mariott House dargestellt wird. Dazu kommt das bunte Spektrum der anderen beteiligten Personen, das ist praktisch für jeden etwas dabei. Bei der Handlung selbst wechseln sich Action und Ermittlungen gut ab.

Fels der Dämonen: Für mich die inoffizielle Fortsetzung von "Toteninsel" - keine Rätselfolge, kaum Ermittlungen, dafür ordentlich gut gemachte Action. Da man als Leser ja immer weiß dass es gut ausgehen wird, entsteht die Spannung beim Lesen eher daraus, wie sich die Hauptakteure letztlich aus dem Schlamassel retten. Oder wie an anderer Stelle bereits geschrieben: "Fels der Dämonen" = "Toteninsel light".

Geheime Treppe: Sehr klassischer Beginn mit Rocky-Beach-Strand-Atmo, dann eine gelungene Action-Einlage von Peter. Der Rest ist dann solide Ermittlungsarbeit, und speziell das Rätsel mit dem Freimaurer-Code ist auch sehr klassiker-like.

Der tote Mönch: wirkt auf mich wie "Der rote Pirat reloaded", zumindest die Grundidee ist ähnlich.

Schlechte Bücher:

Panik im Park: Eine absonderlich beknackte Story, die zudem ohne Atmosphäre rüberkommt. Das Buch zu lesen, war eine einzige Qual.

Zwillinge der Finsternis: Einerseits eine sehr gute Grundidee, die Umsetzung und Darstellung der Hauptakteure ist jedoch katastrophal. Unsere drei Freunde machen sich nach dem offensichtlichsten billigen Budenzauber in die Hosen, wirken größtenteils ziemlich grenzdebil und stolpern hilflos durch den Fall. Für mich das schlechteste DDF-Buch überhaupt.

Alle anderen MaSo-Bücher fand ich durchschnittlich, also weder mit besonderen Schwächen noch mit herausragenden Pluspunkten.

Was bleibt unterm Strich ? MaSo hat qualitativ sicherlich eine größere Bandbreite als alle anderen Autoren. Von "supergut" bis "unterirdisch schlecht" ist alles dabei. Was bei Erscheinen von neuen Folgen dann immer so etwas wie ein Roulette-Gefühl hervorruft: wo landet die Kugel, hop oder top ?

Bei den anderen Autoren ist das für meinen Geschmack nicht so extrem, da ist meine Erwartungshaltung immer recht klar umrissen:

- beispielsweise haben mich die bisherigen Erlhoff-Bücher bislang nicht vom Stuhl gerissen, schlecht waren sie aber auch nicht. Entsprechend bin ich mir relativ sicher, auch mit ihrem nächsten Buch wieder solide Unterhaltung zu bekommen
- bei Frau Vollenbruch finde ich die Handlungsverläufe bisweilen etwas wirr und unlogisch, dafür schafft sie es wie kein anderer DDF-Autor, das Bild von Rocky-Beach und Kalifornien vor meinem geistigen Auge entstehen zu lassen. Was m.E. hauptsächlich an ihren präzisen Beschreibungen der Landschaft liegt, und auch an ihrem Händchen für die gelungene Auswahl von Orten und Szenen.
- Und Ben Nevis ? Der ist immer für eine schräge, abgefahrene Idee gut. Sein einziger echter Totalausfall war Bobs Weltraumflug, mit einem etwas gemäßigeren Ende wäre das Buch aber wohl locker in den Top 10. Tendenziell liefert er eher Action, weniger Mystery.

Und bei Sonnleitner bekommt man an einem guten Tag alles zusammen - an einem schlechten Tag aber leider garnichts. Und hier sehe ich auch die Leute bei Kosmos bzw. das Lektorat mehr in der Pflicht, um solche extremen Schwankungen etwas einzugrenzen. Aus der Grundidee von "Zwillinge der Finsternis" hätte man beispielsweise wirklich ein gutes Buch machen können, wenn die Darstellung/Umsetzung nicht so kindergarten-mäßig ausgefallen wäre.

Grundsätzlich überwiegen in meiner Wertung bei Sonnleitner aber die guten und durchschnittlichen Bücher, wobei durchschnittlich im Sinn von "nicht schlecht" zu verstehen ist.

171) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 03.11.2010 um 21:13:48: Wir sollten es bei der Diskussion über Sonnleitner belassen, sonst artet das hier aus.

172) [Arbogast](#) © schrieb am 04.11.2010 um 23:22:45: Ich könnt' mich kringeln: Jetzt herrscht hier natürlich das große Schweigen. War ja klar! Langsam verstehe ich, was mit dieser sogenannten "Blockwartmentalität" gemeint ist: Hauptsache, man hat andere mal eben abgewatscht und belehrt, nicht wahr? Findet sich auf der RBC ja quer durch alle Forumspunkte. 😊
(Keine Sorge: Und damit bin ich wieder raus!)

173) Helmut K schrieb am 05.11.2010 um 01:32:08: Werter Mr.Arbogast, sollte ich mich angeschrieben fühlen

174) [swanpride](#) © schrieb am 05.11.2010 um 17:46:08: @170 Solide Ermittlungsarbeit bei der Geheimen Treppe? Ne, nicht so wirklich. Und wieso ist der tote Mönch toll weil es ein "Der rote Pirat reloaded"-Buch ist? Jetzt mal abgesehen davon dass schon "Der rote Pirat" meiner Meinung nach einer der schwächsten Klassiker ist, finde ich nun nicht dass das der Wiederaufguss einer alten Idee nun unbedingt eine Empfehlung ist.

@172 Das "Schweigen" liegt wohl eher daran, dass die diskutierfreudigeren unter den Usern hier bereits

ihre Meinung zu Sonnleitner geäußert haben und diese jetzt nicht nochmal wiederkauen wollen, obschon da einige sehr gute posts unter einer unnötigen Diskussion verschwunden sind. Und nein, es soll sich keiner bemüht fühlen mir zu antworten, bzw. wenn, dann bitte privat.

175) Crazy-Chris schrieb am 05.11.2010 um 18:46:10: @174, die Art und Weise wie das Rätsel der Geheimschrift gelöst wird, empfinde ich schon als solide Ermittlungsarbeit. Du musst diese Meinung allerdings nicht teilen 😊 nur mir die meinige belassen

Und zum roten Pirat - es wurden ja schon sehr viele Ideen wieder neu aufgegossen. Und sei es nur der vielzitierte Bilderraub mit anschließendem Versteckspiel. Ich stimme dir zu, wenn es heißt dass der rote Pirat einer der schwächeren Klassiker ist. Gerade deswegen gefällt mir der tote Mönch so gut - weil eine ähnliche Grundidee hier deutlich stimmiger umgesetzt wurde.

176) [iMicky](#) © schrieb am 05.11.2010 um 18:59:20: Zu einer Diskussion gehört auch, die Meinung des anderen Diskussionsteilnehmers zu akzeptieren. Das kapiert hier immernoch nicht jeder. Und die, die gemeint sind, merken es nicht mal.

177) [swanpride](#) © schrieb am 06.11.2010 um 01:26:58: @176 Zu einer Diskussion gehört aber auch, dass man die Meinung des anderen Hinterfragt...sonst kann hier jeder einmal aufzählen, was er gut oder schlecht findet, was zwar Konflikten vorbeugt, aber nicht wirklich eine Diskussion ergibt.

@175 Solide Ermittlungsarbeit sehe ich eher beim toten Mönch...der Höhepunkt ist definitiv die Szene, wenn sie sich die Informationen vom Grundbuchamt??? holen. Leider finde ich den Fall selbst eher schwach...noch nicht einmal, wegen der Ähnlichkeit zum roten Pirat, sondern (und da finde ich den "roten Pirat" definitiv besser) weil es einfach an Verdächtigen fehlt. Diese ganze Sache mit dem Ordnungsticker ist so, als hätte der Täter die ganze Zeit einen roten Pfeil über den Kopf, der auf ihn hinweist (das ist ähnlich, wie die Sache mit der Nelke in der Fußball...ähm...Falle, glaub ich). Solche Hinweise sind einfach viel zu plump.

Bei der Geheimen Treppe ist es doch so, dass über weite Strecken ihr Auftraggeber die Lösungen liefert, und die ??? einfach nur mitlaufen. (Mal abgesehen davon ist das Rätsel so einfach, dass ich mir kaum vorstellen kann, dass das vorher nie jemand gelöst hat). Zudem ist der Spannungsaufbau in dem Buch doch sehr misslungen. Beim ersten Kapitel ist man noch voll dabei...Entführer, gefährliche Kletterpartien, alles, was das Herz begehrt. Alles was danach kommt verblasst vor diesen spannungsgeladenen Anfang. Da kommt einem nur noch das Gähnen. Bei einem idealen Spannungsaufbau, sollte sich die Spannung langsam steigern, zwischendrin einige Höhepunkte aufweisen und dann am Schluss sollte der große Show-down sein. Bei "der geheimen Treppe" ist der Showdown am Anfang - Das funktioniert nicht so wirklich.

178) Get This Together schrieb am 06.11.2010 um 02:07:46: swanpride © schrieb am 05.11.2010 um 17:46:08:"Und nein, es soll sich keiner bemüht fühlen mir zu antworten"
plus (vs.)

swanpride © schrieb am 06.11.2010 um 01:26:58:"Zu einer Diskussion gehört aber auch, dass man die Meinung des anderen Hinterfragt..."

179) Crazy-Chris schrieb am 06.11.2010 um 10:59:38: @177, so detailliert habe ich die "Geheime Treppe" beim Lesen nicht zerpfückt 😊 das war mir schon im Deutschunterricht ein Greul, Analyse des Spannungsbogens etc. Interessiert mich alles nicht, ich sehe das eher vom Unterhaltungsaspekt. Ich fand/finde das Buch gelungen, spannend und sehr lesenswert, auch wenn es nicht dem idealen Aufbau bzgl. Spannungsbogen aufweisen sollte.

180) [luca94](#) © schrieb am 06.11.2010 um 12:47:59: @178: Hier ergibt sowieso nur die Hälfte von dem, was wir alle schreiben, einen Sinn ! 😊

181) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 06.11.2010 um 12:48:17: Meiner Meinung nach lieferte Sonnleitner

einen schwachen Anfang ab. Bei den ersten Folgen (Park, Quiz) bin ich der Meinung, daß Meine Ansprüche insgesamt höher waren als heute, denn eigentlich liegen beide Folgen gute Grundideen zugrunde, nur wurden sie nicht gut umgesetzt. Zusammen mit der Charakterisierung der Hauptfiguren und dem Schreibstil ist es aber eben doch schwach. Danach wird es noch schwächer (Schlucht, Cobra). Der schwarze Skorpion zeigt den Beginn eines Aufwärtstrends, auch wenn ich diese Folge für nicht so gelungen halte, wie andere hier. Da sagt mir "Fußball-Fieber" schon eher zu. Trotzdem nur unterer Durchschnitt. Aber danach wird es Schrittweise immer besser. Schrecken aus dem Moor ist deutlich besser als Fußball-Fieber, ebenso Haus des Schreckens. Noch weiter nach oben geht es 2007 mit "Fels der Dämonen" und schließlich liefert Sonnleitner mit "Der tote Mönch" sein M.E. bestes Buch ab, und das einzige, das bei mir komplett im 2er-Bereich liegt. Die "Geheime Treppe" führt leider wieder abwärts. Ich konnte mich Anfang dieses Jahrs an reines gar nichts aus dem Buch erinnern und auch nachdem ich das Hörspiel gehört hatte, hatte ich am nächsten Tag das meiste wieder vergessen. Daß heißt, mir ist nichts negatives aufgefallen, allerdings auch nichts positives, wieder im 4er Bereich. Wo da genau hab ich ab und wieder vergessen. 2008 ging es wieder tief nach unten "Stadt der Vampire" und besonders "Zwillinge der Finsternis" gehören zu Sonnleitners schwächsten Folgen. Zum Glück gab es in dem Jahr auch "Poker-Hölle", das wiederum sein zweitbestes Buch ist (2-3). Aufgrund der beiden sehr schwachen Bücher (vampir, Zwillinge) konnte ich mich bis heute nicht aufraffen "Grusel auf Campbell Castle" zu lesen - das Buch wartet in meinem Regal noch geduldig. "Die schwarze Sonne" hatte irgendwie keine richtigen Höhepunkte und ich fand es vorhersehbar. Wieder ein 4er-Buch. "Fußballphantom" ist die bislang beste Fußballfolge, aber insgesamt trotzdem nicht wirklich gut. "Netz des Drachen" ist dann das übernächste Buch, das ich lesen werde (nach DDF-fremder Literatur).

182) [luca94](#) © schrieb am 06.11.2010 um 14:03:42: @BeWe: Du bewertest ja ziemlich kritisch und vergibst scheinbar eher selten eine 1 oder eine 2 für ein Buch (was ich, wenn man es so begründet, wie du es machst, gut finde!). Mich würde mal interessieren, auf was für einen Notenschnitt man bei dir bei den Büchern kommt? 😊

183) [swanpride](#) © schrieb am 06.11.2010 um 15:43:36: @181 Mir geht es bei "Die schwarze Sonne" so....ich kann mich beim besten Willen nur bruchstückhaft an den Inhalt erinnern.

184) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 06.11.2010 um 16:35:48: luca, ich habe jahrelang Tabellen geführt, in denen ich die DDF-Bücher in unterschiedlichen Kriterien bewertet und dann eine Durchschnittsnote vergeben habe. Seit ca. 3-4 Jahren mache ich das für die Neuerscheinungen nur noch im Kopf, aber der Durchschnitt ist in der Tat sehr durchschnittlich, müsste im 3er-Bereich liegen. In der Tat gibt es nur 5 oder 6 Bücher, die komplett im 1er-Bereich liegen. Das das letztes Mal ein Buch eine glatte 2 hatte (also keine 2-) ist auch schon 4 Jahre her. Im August wäre es fast wieder soweit gewesen. Aber eben nur fast. 😊

185) [JackAubrey](#) © schrieb am 06.11.2010 um 20:45:24: @184 Du hast mich jetzt neugierig gemacht: Was sind Deine fünf absoluten Favoriten? Interessiert mich wirklich!

186) DerBrennendeSchuh schrieb am 09.11.2010 um 17:11:03: Ich verdrück mich mal hier rein, weil es mir der passendste Thread zu sein schien. Es ging grad unter "Fußball-Falle" um Plagiate, angestoßen durch ArthurRoberts.

Um versteckte/gestohlene Filmrollen ging es auch schon in Folge 27 "Der magische Kreis". Es hat doch so gut wie alles schon mal gegeben, wenn nicht bei DDF, dann woanders. Die wenigsten Plots können daher vollkommen neu sein und gleichzeitig noch in den Rahmen der Serie passen. Wenn allerdings Art UND Reihenfolge der Plots identisch mit oder sehr ähnlich zu fremdem Stoff sind, wäre wohl in der Tat der Plagiatsvorwurf angebracht. Wenn ich z.B. heute etwas mit Schloß Windsor einreiche und nächstes Jahr erscheint etwas derartiges, wäre es auffällig. Schlage ich zwei Geschichten, eine um Windsor und eine um den Eiffelturm, vor und das erscheint beides nächstes Jahr (ohne meinen Namen drauf), wäre es klar ein Plagiat. Solange nichts Derartiges geschieht, kann man wohl nichts machen; daß es frustriert,

verstehe ich natürlich nur zu gut. Ich will nur sagen, man sollte schon sorgfältig und ehrlich prüfen, ob es nicht tatsächlich Zufall sein könnte.

187) [swanpride](#) © schrieb am 09.11.2010 um 17:55:22: Naja, erst einmal ist es wenn ein kein Plagiat sondern allenfalls Ideenklau...so wie ich das verstehe hat der Betreffende (wie üblich) ein Expose und eine Leseprobe eingeschickt, nicht ein komplettes Buch. Ich glaube aber nicht, dass das hier der richtige Ort ist, um das zu diskutieren (zumal nicht das Expose eingestellt worden ist, in dem Anubis vorkommen soll), denn da geht es eher um das Gebahren des Verlages. Da wäre ein Threat, in dem angehende Autoren ihre Erfahrung mit Kosmos (soweit sie bereit sind, sie zu teilen) miteinander austauschen können. Denn wenn Kosmos tatsächlich die Exposés von Bewerbern nimmt und ihren Autoren als "Anregung" gibt, dann ist bestimmt mehr als ein Bewerber davon betroffen.

188) [AstridV](#) © (astrid@rabenzzeit.de) schrieb am 09.11.2010 um 18:48:20: So etwas tut Kosmos definitiv NICHT.

189) [swanpride](#) © schrieb am 09.11.2010 um 22:07:55: @188 Solange sich nicht plötzlich Massen von angehenden Autoren melden gehe ich auch nicht davon aus...und jetzt: Zurück zur Diskussion.

190) [JackAubrey](#) © schrieb am 10.11.2010 um 19:17:27: Ich halte es für sehr gut möglich, dass Inhalte aus eingesandten Exposés auch zu den aktiven Autoren gelangen. Es sind doch dieselben Lektoren, die beides betreuen. Und wenn dann der Marco sagt: Du ich muss noch drei Bücher dieses Jahr vollkriegen und habe gerade keine Idee, dann ist es doch avbolut denkbar, dass die Lektorin antwortet, ich habe da gerade heute morgen/ vor einiger Zeit/ gestern ein Exposé gelesen, in dem es um folgendes ging. Und gerade Fließbandautoren werde über jede Idee froh sein, die bei Ihnen landet.

191) [Sokrates](#) © schrieb am 10.11.2010 um 19:59:10: Mit solchen Anschuldigungen sollte man m.E. SEHR vorsichtig sein, v.a. wenn nur zufällige Übereinstimmungen Grundlage für diese Vermutung sind (vgl. mein Eintrag im Forum "Fußball-Falle").

192) [Kari Erlhoff](#) © schrieb am 10.11.2010 um 20:05:44: @ Jack: Das stimmt so nicht. Bei Hunderten von eingehenden Manuskripten (im Durchschnitt sind es in den Deutschen Kinder- und Jugendbuchverlagen alle 4 Minuten eine Einsendung) kann das nicht von der Lektorin gehandhabt werden, die sich auch noch aktiv um die Serie kümmert. Es gibt (je nach Verlag) Team aus Zusatzlektoren, freien Gutachtern, Lektorats-Assistenten, etc, die sich um den Posteingang der Manuskripte kümmern und diese prüfen. Generell kann man davon ausgehen, dass in jedem Wochenstapel alle Themengebiete abgedeckt sind. Ich würde so weit gehen zu wetten, dass jede mögliche Verbrechenskombination, jedes Rätselthema, jede Spukmöglichkeit, jedes große und kleine Delikt in den letzten Jahren dort im Briefkasten gelandet ist - einmal, zehnmal oder hundertmal.

Was die Ideenfindung betrifft: Die Autoren treten mit Ideen an den Verlag heran. Der stimmt zu, oder sagt ab. Nur bei Sonderfolgen (z.B. im Rahmen einer WM) kommen vom Verlag Anfragen. Marco Sonnleitner ist der Autor, der am meisten Ideen beisteuert. Er sprudelt nur so vor Einfällen. Was auch immer die Fans gegen seinen Stil oder seine Charakter-Zeichnungen haben: Ideenmangel kann man ihm nun wirklich nicht vorwerfen, ganz im Gegenteil.

Und sollte jemand einen Plagiatsvorwurf haben, ist das ganz sicher kein Fall für ein Forum, sondern für einen Fachanwalt - oder ersteinmal einen Leserbrief an den Verlag oder den Autor. Ohne die entsprechenden Nachweise und die Kenntnis der Sachlage ufert so eine Diskussion in einem öffentlichen Forum nämlich schnell aus und wird mit zunehmender Hitzigkeit sehr unsachlich - zumal sich Leute beteiligen, die a) die betreffenden Texte nicht kennen, und b) nicht viel über die Prüfung von Manuskripten wissen.

So ... und jetzt zurück zu den Höhen und Tiefen der Sonnleitner-Bücher.

193) [Sven H.](#) © schrieb am 10.11.2010 um 20:15:48: Was die Vorwürfe hier anbelangt, würde ich auch

sagen: Ball flachhalten! Vor allem bei Anubis könnte es peinlich werden, der kam schon bei der "flüsternden Mumie" vor und hat dort jemanden bedroht. @Kari: Das mit den zusätzlichen Gutachtern hört sich plausibel an. Eine Variante gäbe es noch: daß bereits tätige Autoren auch eingesandte Manuskripte begutachten. Ist das bei den drei ??? schon mal vorgekommen?

194) [JackAubrey](#) © schrieb am 10.11.2010 um 20:26:05: @Kari: Danke für die präzisen Informationen, da habe ich wohl das Ausmaß der eingesandten Manuskripte unterschätzt. Einen Satz in Deinem Beitrag fand ich dann doch für das Forum hier sehr interessant: "Marco Sonnleitner ist der Autor, der am meisten Ideen beisteuert. Er sprudelt nur so vor Einfällen". Dann scheint ihn meiner (ganz privaten) Meinung nach die Fähigkeit zu fehlen, guten von schlechten Ideen zu unterscheiden; und wenn er dann mal eine Wahl getroffen hat diese gut umzusetzen, anstatt weitere Ideen anzureißen...

195) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 10.11.2010 um 20:30:09: "Er sprudelt nur so von Einfällen/Ideen" habe ich genauso schon einmal gelesen. Plagiat! 😊 Nein, im Ernst und nur interessehalber: gibt es bei Kosmos so etwas wie kurze "Autorenbeschreibungen" für die Öffentlichkeit? Also bei Sonnleitner diesen Satz?

196) [Sven H.](#) © schrieb am 10.11.2010 um 20:36:01: In der Tat: "Er sprüht nur so vor Ideen ...", so stand es z.B. 2006 im Kosmos-Katalog.

197) [Kari Erhoff](#) © schrieb am 10.11.2010 um 21:13:50: @Sven/ Besen: Echt? Lustig, dann habe ich das irgendwie unterbewusst abgespeichert und verwendet. Es stimmt aber: Ihm fällt immer etwas ein. Das ist auf jeden Fall eine Stärke. Mir z.B. kommen Ideen nur in bestimmten Situationen und leider auch nicht immer zum passenden Zeitpunkt.

@Sven (193): Autoren, welche die unverlangt eingesandten Manuskripte prüfen? Das ist in meiner Zeit nicht vorgekommen. Es wäre wohl auch nicht rentabel, seine Autoren auf die vielen Einsendungen anzusetzen. Schließlich sollen die ihre Zeit in das Entwerfen, Schreiben und Überarbeiten von drei ??? Geschichten stecken. Grundsätzlich gibt es Autoren, die als Gutachter arbeiten. Ich habe das auch schon gemacht. Dann aber für Lizenztitel - also Manuskripte, die schon veröffentlicht wurden. Ich habe Gutachten für Lizenzen aus den USA, Kanada, Australien und England geprüft. Aber das waren alles Titel, die schon im Ausland publiziert wurden. Es fand also schon eine sehr konkrete Selektion statt. Alles ohne Vertrag oder Publikation würde sich - wie gesagt - wegen der Mengen nicht lohnen. Ich habe gerade neulich bei einem Verlag (nicht Kosmos) gesagt, dass ich gern mal ein Foto von den Stapeln machen würde. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wieviele Manuskripte in einen Raum gehen! Kein Wunder, dass die Bearbeitung da oft Monate braucht. ... Aber das gehört nun wirklich nicht hierhin und ist ein eigenes großes Thema.

198) [Corinna](#) © schrieb am 10.11.2010 um 21:30:54: MoinMoin!

Jetzt, nachdem Kari sich hier auch schon zu Wort gemeldet hat, will ich doch auch noch schnell etwas zu diesem wirklich sehr heiklen Thema sagen.

Ich habe vor kurzem selbst eine Situation gehabt, wo ich bei Kosmos saß und eine Idee hatte. Und zwar nicht für eine ganze Story, sondern für eine ganze kleine Nebengeschichte, so nach dem Motto: "Sowas könnte man doch auch mal einbauen." Das kam auch ganz gut an, aber ich wurde SOFORT gefragt, wie es denn wäre, wenn einer der Autoren das jetzt tatsächlich in eine Geschichte einbauen würde. Denn ich hätte dann ja u. U. auch "Rechte"...

Und das war wirklich nur bei einem kleinen "Pups"!

Da kann man sich also absolut sicher sein, daß da nicht geklaut wird.

Aber ich möchte mich auch gerne Karis Wette anschließen, daß es vermutlich keine Idee gibt, die nicht schon mal durch den elektronischen oder physischen Briefkasten geflutscht ist.

Corinna.

199) Sophie schrieb am 10.11.2010 um 21:51:15: @Corinna: Vielleicht kannst du dich ja mit einem der Autoren zusammentun und ihr veröffentlicht das dann sozusagen als Gemeinschaftsprojekt. :)

200) [Sokrates ©](#) schrieb am 11.11.2010 um 11:49:33: Ich denk', die Ideenklau-/Plagiatvorwürfe gehen weniger um die Sache (die ja auch juristisch verfolgbar wäre, warum tun die angeblich wahren Urheber das nicht?), sondern um eine neue Runde in Autoren-/KOSMOS- (allgemein) bzw. MarcoS-(speziell) Bashing/-Mobbing! "Dummerweise" wissen Viele nicht - und wenn sie's wissen, ignorieren sie's -, dass (a) sie im Internet nicht so anonym sind, wie sie vielleicht glauben und (b) auch Mobbing juristische Konsequenzen haben kann. In diesem Sinne: Back 2 Topic, please.

201) [Sokrates ©](#) schrieb am 11.11.2010 um 12:19:04: "Dann scheint ihn meiner (ganz privaten) Meinung nach die Fähigkeit zu fehlen, guten von schlechten Ideen zu unterscheiden" trifft es m.E. nicht ganz, eher zw. ???-geeignet und weniger bzw. nicht ???-geeignet (viele Sachen, die in Kontext A hervorragend sind, können in Kontext B grauenhaft sein). Aber i.d.R. passt das, nur die Umsetzung ist nicht immer optimal. Einzige neg. Ausnahme ist hier m.E. "Schlucht der Dämonen", bei der der Aufhänger (Ponyfell = Land- bzw. Schatzkarte) derart schwachsinnig ist, dass sie als solches hätte erkannt werden müssen, dummerweise hätte dann aber die Falle nicht mehr funktioniert. Des Weiteren hab ich eher den Eindruck, dass MarcoS versucht, zu viele (an sich gute) Ideen in einer Folge unterzubringen, sie dann aber unzureichend verbindet (z.Bp.: "Codename: Cobra", "Zwillinge der Finsternis"). Tendenziell haben sich seine Geschichten und die Charakterisierung der Protagonisten positiv entwickelt. Das macht Hoffnung! Von daher hab' ich auch keine reisengroßen Befürchtungen, wenn er in einiger Zeit neuer ???-Rekord-Autor sein wird.

202) [Arthur Roberts ©](#) schrieb am 11.11.2010 um 14:15:45: So, jetzt möchte ich – trotz meiner beruflich momentan sehr begrenzten Zeit – mir ein paar Minuten nehmen, um mich hier zu äußern. Zumal mein Beitrag im Forum Fussball-Falle höhere Wellen geschlagen hat als ich vermutete oder beabsichtigte. Ich möchte hier anmerken, dass von meiner Seite aus hier die Worte „Ideenklau“ oder „Plagiat“ nicht verwandt wurden. Dies haben andere User dem Verlag vorgeworfen – und auch nicht in meinem Namen oder dass ich in irgendeiner Relation zu diesen Usern stehe. Denn juristische Konsequenzen habe ich in meinem Beitrag in dem anderen Forum nicht ansatzweise erwähnt. Sollte irgendein User solche Pläne verfolgen, so muss ich mich dem Beitrag 192 von Frau Erhoff anschließen, dass dann dieses Forum hier nicht der geeignete Platz gewesen wäre, um sein Anliegen zu äußern. Als Vorstand und Assistenz des Vorstands verschiedener industrieller Aktiengesellschaften weiß ich aus Erfahrung, wie ein solches Anliegen ansonsten juristisch vorgebracht hätte werden müssen und ich hätte sicherlich den Fall meiner Rechtsabteilung gegeben anstatt hier im Forum, in dem es m. M. n. noch immer um ein Hobby geht, einen Beitrag zu posten. Nochmals möchte ich mich daher von Äußerungen anderer User explizit distanzieren. Ich stellte lediglich Parallelen fest, die sich nicht nur auf die in meinem Beitrag in dem anderen Forum genannten Punkte beschränken sondern auch auf Manuskripte und andere Exposé, die ich dem Verlag übermittelte. Da mein Bekanntenkreis auch Chefredakteure drei großer deutscher Tageszeitungen umfasst und diese sich selbstverständlich mit der Thematik des Plagiats auskennen, liegen mir solche Vorwürfe auf jeden Fall fern. Im Gegenteil: Es ist natürlich keine schöne Erfahrung, wenn eine solche Bewerbung im Sande verläuft, allerdings ist es auch wiederum eine Bestätigung, wenn man Bücher mit ähnlichen Plots in den Händen hält und sich denkt: Deine Idee war wohl doch nicht so am Trend der Zeit vorbei. Auf weitere detaillierte Parallelen möchte ich, um hier die Thematik nicht noch weiter anzuheizen, nicht mehr eingehen. Zu Sokrates: Sollte sich Beitrag 200 a) auf meine Person bezogen haben, so ist mir durchaus bewusst, dass u. a. aufgrund der Anmeldung auf der RBC mein Name und ein Teil meiner Daten bekannt sind, die sicherlich zu Daten über andere Seiten im Internet führen. (Allerdings muss ich dann hier die Frage stellen, wie sicher die persönlichen Daten auf dieser Seite gehandhabt werden oder ob man dies einer Prüfung unterziehen lassen sollte.) Auch der Umstand, dass ich das damalige Exposé der Bewerbung hier in seinem Original gepostet habe, könnte dazu führen, dass der Name hinter dem Pseudonym bekannt ist, sofern die Unterlagen überhaupt noch in den Verlagsräumen existieren. Des Weiteren ist ein Forum im Internet ein öffentlicher Versammlungsplatz, der dazu dient, seine Meinung äußern zu dürfen. Ein Fall für die juristischen Instanzen würde dies erst werden, sollten konkrete rechtliche Maßnahmen ergriffen werden oder bestimmte gesetzliche Tatbestände

erfüllt sein. Auf diese möchte ich nicht näher eingehen. Entsprechende Entscheidungen sind jedoch öffentlich zugänglich.

203) [Sokrates](#) © schrieb am 11.11.2010 um 16:05:51: @ArthuR: Da du mich direkt ansprichst, auch 'ne direkte Antwort: Nein, hab' ich nicht. Der m.M.n. derbste Plagiat-Vorwurf kam - auch ohne das Wort selbst zu benutzen - von jemand Anderem (sollte eigentlich aus meinen Erst-Reaktionen hervorgeh'n) UND war, wie ich in #200 einleitend schrieb, auch nur Mittel zum Zweck. Wie schon im Neue-Bücher-Forum erwähnt, wünsch ich dir, dass deine Manuskripte einen Verlag finden u. die Bücher ein großer Erfolg für dich werden!

204) [Sokrates](#) © schrieb am 11.11.2010 um 16:14:24: @ArthuR 2: Das mit "nicht anonym" hat nix o. nur zweitrangig mit der Registrierung auf der RBC zu tun - und daher auch deren Umgang mit Userdaten. Aber über die IP-Adressen, die Provider (a) fest oder (b) für jede Internet-Sitzung vergeben, ist die Person dahinter "relativ einfach" zu identifizieren. In jur. Streitfällen müssen die Provider diese Daten den ermittelnden Behörden zur Verfügung stellen. Sonst nat. nicht!

205) [Arthur Roberts](#) © schrieb am 11.11.2010 um 17:24:47: Da danke ich noch mal ganz herzlich. Viele Grüße!

206) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 11.11.2010 um 18:58:26: @ Sokrates: Wie kommst Du auf die Idee, dass es in Wirklichkeit um eine neue Runde in Autoren-/KOSMOS- (allgemein) bzw. MarcoS-(speziell) Bashing/-Mobbing geht? Dazu sind alle entsprechende Äußerungen in diesem Forum und in der Folgediskussion "Fußballfalle" viel zu diszipliniert und bedächtig und dummerweise auch noch gut begründet. 😊

207) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 11.11.2010 um 19:13:28: @ Sokrates: Ich weiß nicht, ob Du auch mich ins Deine Theorie zum M.S. Bashing mit einbeziehst, jedenfalls habe ich als registriertes Mitglied kein Problem mit meiner Identität, die sogar einige hier kennen. Grundsätzlich muss sich ein Autor (auch)heftige Kritik gefallen lassen, wenn die auch mal in Lästereien übergeht sollte man das nicht überbewerten. Was ich mit meinem Ursprungsbeitrag sagen wollte ist, dass weniger die Idee, als vielmehr die Umsetzung urheberrechtlichen Schutz genießt, und natürlich sich gute Ideen (zum Beispiel auch zu neuen Filmen, neuen Artikeln oder eben neuen Büchern) auch weiterverbreiten können, bis sie jemand anderes oder vielleicht sogar mehrere Personen gleichzeitig umsetzen. Deshalb muss (das gilt zum Beispiel auch besonders für Drehbuchautoren) jeder aufpassen, ob und wem er seine Ideen weitergibt, weil sie sich so auch ganz unbeabsichtigt weiterentwickeln können. Dass bei Kosmos von so einer auch ungewollten Verbreitung eher nicht auszugehen ist, und Herr M.S. vor eigenen Ideen nur so sprudelt haben wir ja inzwischen erfahren.

208) [Sokrates](#) © schrieb am 12.11.2010 um 09:16:16: Kritik ist, v.a. wenn sie sachlich o. gar konstruktiv ist, nicht nur erlaubt+richtig, sondern WICHTIG! Nur aus Fehlern kann man lernen. ABER Einträge wie z.Bsp. #190 haben mit eben Genanntem m.E. nix zu tun. Und mit "einleiten (#200) meinte ich, dass es der 1. Eintrag einer Reihe hätte sein KÖNNEN, ist diesmal aber eher nach hinten losgegangen.

209) [Sokrates](#) © schrieb am 12.11.2010 um 09:46:44: @MrM.: Was ist bei "Fußball-Falle" #125 (ist nahezu 1:1 #190 hier) diszipliniert, bedächtig oder gar gut begründet??? Hab nix dergleichen entdecken können, statt dessen Mutmaßungen in Verbindung mit einer "nicht netten" Unterstellung.

OK, da wir jetzt diesbezüglich schlauer sind, könnten wir doch eigentlich auf das Hauptthema des Forums zurückkommen.

210) [Sokrates](#) © schrieb am 12.11.2010 um 09:47:10: @MrM.: Was ist bei "Fußball-Falle" #125 (ist

nahezu 1:1 #190 hier) diszipliniert, bedächtig oder gar gut bergündet??? Hab nix dergleichen entdecken können, statt dessen Mutmaßungen in Verbindung mit einer "nicht netten" Unterstellung.

OK, da wir jetzt diesbezüglich schlauer sind, könnten wir doch eigentlich auf das Hauptthema des Forums zurückkommen.

211) [Sokrates](#) © schrieb am 12.11.2010 um 09:48:02: Ups - #210 und dies hier bitte löschen, danke. Soki

212) Sawyer schrieb am 12.11.2010 um 11:05:00: @Sokrates: Aha, Du hast also schon ein vermeintliches Sonnleitner Bashing kritisiert, BEVOR es eintreten konnte, ts, ts, ts

213) [Arbogast](#) © schrieb am 12.11.2010 um 11:21:12: Oh, die Forumspolizei ist schon wieder auf Streife... 😊 Wenn Formulierungen wie: "Ich halte es für sehr gut MÖGLICH, daß..." oder es sei "DENKBAR" (beide #190) fallen, dann ist das kein derber Vorwurf, sondern einfach die Äußerung einer ANSICHT, die (vor allem!!) NICHT verhehlt, auf Spekulation zu beruhen. Und noch dazu wurde sie nach einem sachlichen Hinweis von Kari Erlhoff auch ohne erhobenen Wachtmeister-Zeigefinger indirekt zurückgenommen (#194 - "da habe ich wohl ... unterschätzt").

Vielmehr ist mal wieder der Hinweis, dies sei doch alles eh nur Sonnleitner- oder Kosmos-Bashing, eine reine Unterstellung und noch dazu in diesem typischen, hier auf der RBC leider sehr, sehr regelmäßig (auch zB als Reaktion auf Orthographie- und Grammatikschwierigkeiten einzelner) anzutreffenden Abkanzel- und Abwatschtonfall formuliert, in dem es sich ein kleiner Kreis von Unermüdlichen wie "Waldorf & Stadler" in einer Loge bequem gemacht zu haben scheint und einzig darauf wartet, daß hier jemand etwas schreibt, das man dann lustvoll kommentieren, aburteilen, lächerlich machen oder (am besten gleich) ganz verwerfen kann. Für ein Diskussionsforum herrscht hier ziemlich wenig Offenheit für vom Mainstream abweichende Meinungen und das Aushalten von kontroversen Ansichten... Dafür herrscht kein Mangel an Diskutanten, die sich im Bedarfsfall gern selbst zu Schiedsrichtern erklären, ihre persönliche Meinung mit einem angeblich neutralen Urteil verquicken und dann wie selbstverständlich schreiben: Und jetzt zurück zum Hauptthema.

O mein Gott! Da verwundert's auch nicht mehr, daß hier im Vergleich zu früher nur noch so wenige UserInnen aktiv sind. Von zwanzig neuen Beiträgen scheinen regelmäßig mindestens ein Viertel Belehrungen oder abfällig-sarkastische Kommentare zu sein...

(@ Sawyer: *lol*)

214) [Sokrates](#) © schrieb am 12.11.2010 um 11:26:41: Nö, "nur" bevor es ESKALIEREN konnte 😊 Der Acker war ja bereitet (#190), nur der Sämann wurde aufgehalten (#191 + #200) *g*

"Vorsicht ist die Mutter der Porzellankeule"

"Zur Sicherheit bindet man 'nen toten Hund an"

... *ggg*

215) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 12.11.2010 um 11:36:48: @Arbogast: Ich hätte es nicht besser schreiben können... Und damit zurück zum Thema 😊

216) Fusti schrieb am 12.11.2010 um 13:09:44: Auch ich möchte dem Beitrag Arbogasts (213) applaudieren! Eine treffsichere Analyse, fürwahr. Und damit zurück zum Thema. 😊

217) Bond schrieb am 12.11.2010 um 13:16:56: Arbogast hat Recht. Wobei hinzuzufügen ist: Wenn man nur über Moderatoren verfügt, die lediglich die von ihnen flüchtig erfassten Wortfetzen durch Löschen oder besserwisserische Gemeinplätze "kommentieren" können, so mache man den Laden besser endlich dicht... Das Wetter... Sturm kommt auf.

218) [Josuah Parker](#) © schrieb am 12.11.2010 um 13:37:52: @ Arbogast: Respekt! Trifft die Situation

genau! Und damit zurück ins Sendestudio! 😊

219) [Drake](#) © schrieb am 13.11.2010 um 12:38:40: Für mich ist seine beste Folge "Zwillinge der Finsternis". Es ist einfach nur ein geniales Buch, weil Grusel-, Spannungs- und Räselemente aufgegriffen werden.

220) [luca94](#) © schrieb am 13.11.2010 um 14:05:26: @Drake: Das ist dein einziger Anspruch für ein sehr gutes Buch??? Dass diese Elemente aufgegriffen (!) werden? Gut wäre meiner Meinung nach, wenn dazu auch noch Logik "aufgegriffen" worden wäre 😊

221) [Drake](#) © schrieb am 13.11.2010 um 14:56:39: Nö, dazu gehören auch gelungene Charaktere (sind dabei), passende Phrasen (na gut, sind nicht absolut dabei, aber auf jeden Fall mit drin) und eine gute Abschlusszene (bessere nie gelesen).

222) [luca94](#) © schrieb am 13.11.2010 um 16:02:55: Ich freu mich ja, wenn dir das Buch gefällt, aber irgendwie muss ich Lachen, wenn ich mir deine Auflistung so angucke. Nichts für ungut, das kann ja wirklich deine Meinung sein.

223) [isreit](#) © (isreit@yahoo.de) schrieb am 14.11.2010 um 23:12:26: Der ist 13!!! xDD Was soll man denn da anderes erwarten?

224) [luca94](#) © schrieb am 15.11.2010 um 08:40:22: Na und? Was soll so ein Kommentar denn bitte? Man sollte glaub ich mal froh sein, hier auch mal auf Fans stoßen zu können, die nicht schon älter als 20 sind. Aber dann kommt so ein toller Kommentar 😊 Dankeschön, isreit. Wobei, du bist erst seit heute hier - was will man anderes erwarten?

225) [JackAubrey](#) © schrieb am 15.11.2010 um 11:34:22: @224: Ganz meiner Meinung. Ich habe mich schon immer gefragt, wie eigentlich Fand die Serie bewerten, die eben nicht mit Klassikern und Kassetten aufgewachsen sind: Also Drake: Auf jeden Fall weiterschreiben!

226) [isreit](#) © schrieb am 15.11.2010 um 12:48:20: Und wieso lachst du den armen Jungen dann aus, Luca94? Das motiviert ihn nicht gerade zum Weiterschreiben.

227) [Arbogast](#) © schrieb am 15.11.2010 um 13:14:04: Da wiederum muß ich isreit recht geben. #222 ist alles andere als motivierend - gerade auch, wenn man erst 13 Jahre alt ist! Statt hier ständig Kommentare zu verfassen, die davon künden, daß man sich angesichts eines Beitrags kaputt lacht oder sie zum Gähnen findet oder - überhaupt! - trottelig oder was-weiß-ich, sollte man sich vielleicht besser mal INHALTLICH mit ihnen auseinandersetzen und zwar auf Augenhöhe (!) mit dem Schreiber - oder ganz einfach mal NICHTS schreiben, was in vielen Fällen vorzuziehen wäre. Diese ständige Dieter-Bohlen-Mentalität einiger, die jeden zweiten Beitrag mit Sarkasmus und einer gehörigen Portion Arroganz bedenken müssen, ist nämlich mehr als unerträglich auf die Dauer und führt sichtbar dazu, daß immer wieder nur dieselben fünf bis zehn Leute hier posten (und vermutlich schon glauben, ihnen allein gehöre dieses Forum, alle anderen sind nur geduldete Spielgefährten auf Abruf). Was soll's schließlich, wenn mal ein Beitrag nicht den in langen Studien erworbenen Germanisten-Maßstäben genügt oder vielleicht auch mal am Thema vorbeigeht?! Dann ist das halt mal so! O Herr, schmeiß neben Hirn doch auch mal gute Manieren vom Himmel! 😊

228) [kaeptn kidd](#) © schrieb am 15.11.2010 um 15:37:44: Wer hat nochmal den Ausdruck 'Forumspolizei' geprägt? 😊

Aber Du hast recht, Arbo: Deine vorletzte Zeile unterschreibe ich voll! Solange es konstruktiv (und lesbar) ist, soll hier bitte jeder mitschreiben. Je jünger desto besser. Kann dem Forum nur gut tun – schliesslich geht's hier um Jugendbücher/-hörspiele.

229) [Drake](#) © schrieb am 15.11.2010 um 15:54:48: Über so etwas steh ich eigentlich drüber. Ist immerhin auch ne Art von Aufmerksamkeit, die man kriegt. Speziell der Spruch "Don't feed the troll" scheint bei einigen hier nicht zu existieren, sonst würde man im Stillen über andere lachen und den Verantwortlichen den Beitrag, der einem nicht passt, melden. Und wenn ich dann sehe, dass der Beitrag gelöscht ist, dann weiß ich: "Gut, okay, der war schlecht, dann mache ich einen neuen, korrekteren." Nur hilft es niemanden, wenn man andere auslacht. Nicht, dass es mich stören würde, ich finde es eher amüsan, aber da es Leute gibt, die es traurig macht, wie sie im Web behandelt werden, finde ich, dass man darauf Rücksicht nehmen sollte. Auslachen bringt nichts!!! Zurück zum Thema: Seit neuester Zeit finde ich Sonnleitner wieder richtig gut, "Fußballfalle" und "Netz des Drachen" waren sehr gut, nur die Aufklärung wirkte gestellt und kam dem an sich guten Fall nicht hinterher. Nur weil ein Papagei sagt, dass "Guinevere wunderschön sei", heißt es doch nicht, dass sein Besitzer die Figur Guinevere ist. Er könnte das auch von Peckett haben. Oder sein Besitzer beschäftigt sich mit den alten Herrschern o.ä. Das "Phantom" hab ich nicht mehr ganz so gut im Kopf, aber steht auf einer Schulwebsite wirklich: "Sean O'Donnell, verliebt in Schlagmichtot, die jedoch mit Alexander Chilton zusammen war"? Egal, woher die Drei ??? das haben, ich wäre nicht so indiskret, jedem zu sagen, dass Sean O'Donnell Mr Chilton gehasst hat. Aber ich in meinem zarten Alter kann das noch nicht so gut einschätzen. Wie gesagt, woran es Sonnleitner mangelt, ist das Beenden von an sich sehr guten Storys. Bei "ZdF" hat er das MEINER MEINUNG NACH sehr gut geschafft.

230) [luca94](#) © schrieb am 15.11.2010 um 16:21:40: Okay, dann entschuldige ich mich mal. So war das nämlich überhaupt nicht gemeint. Es würde ja wenig Sinn machen, erst jemanden auszulachen und dann zu posten, dass man ihn nett behandeln soll. Das "Lachen", lieber isreit bezog sich nämlich nicht auf Drake, sondern auf das, was er geschrieben hat, weil er genau die Punkte als positiv bewertet, die mich an dem Buch stören. Das hat mich eigentlich mehr gefreut als gestört. Vielleicht hätte ich das dazuschreiben sollen, dann wäre es klarer gewesen. Ich freue mich wirklich über jeden Beitrag von jüngeren, also auch von dir Drake, weil uns hier eindeutig die wirkliche Zielgruppe, also die Jugend, als Mitglieder fehlt.

Und Beitrag 223 ist respektlos, überheblich, unangebracht und vorallem völliger Schwachsinn. Aber lassen wir's gut sein, ich glaube, die Sache ist geklärt. 😊

231) [swanpride](#) © schrieb am 15.11.2010 um 16:27:55: Also ich sehe Zwillinge der Finsternis eher als ein Beispiel dafür, was bei Sonnleitner so gar nicht stimmt, und gerade das Ende ist extrem gewollt. Dieses ganze Geisterspielchen ist doch völlig sinnlos...genausogut hätten sie Cotta direkt zu dem Täter (dem natürlich nicht aufgefallen ist, dass da auf einmal ein riesen Loch im Garten ist, wo früher mal ein Baum war) schicken können. Die Erklärung für das falsche Skelett birgt keinerlei Logik - wie auch die sogenannten Erklärungen für die anderen Phänomene.

232) Sawyer schrieb am 18.11.2010 um 15:33:56: Es wäre doch schon einiges gewonnen, wenn sich MS an dieser Aussage eines anderen Autoren ein Beispiel nehmen würde: Hat" mich die Kritik der Fans beeinflusst? Um es kurz zu machen: JA! Sie hätte es vielleicht nicht tun sollen. Ich hätte vielleicht professionell genug sein müssen, jegliche Kritik an mir abtropfen zu lassen. Vielleicht auch nicht. So oder so: Es hat nicht funktioniert. Ich habe mir (fast) alles, was kritisiert wurde, zu Herzen genommen. Oft waren es Dinge, die von den einen geliebt, von den anderen gehasst wurden. Die konnte ich dann in die Schublade mit der Aufschrift "Geschmackssache" und damit zu den Akten legen. Es gab aber auch Kritikpunkte, bei denen sich die meisten Fans einig waren. Und ich habe stets versucht, es beim nächsten Mal besser zu machen" (A.M.).

233) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 18.11.2010 um 15:39:43: A.M.= André Minninger?

234) Sawyer schrieb am 18.11.2010 um 16:04:58: Nein, der andere!

235) [Babylon](#) © schrieb am 18.11.2010 um 22:37:02: Ein soweit ich das einschätzen kann sehr typischer Beitrag von André, der mich gefreut hat... Danke fürs Posten, Sawyer. Dass er sich Kritik zu Herzen genommen hat, hat man m. M. n. auch gemerkt. Die meisten m. E. ziemlich schwachen Bücher von Marx stammen nämlich aus seiner frühen Phase.

Ich habe hier im Forum schon mehrfach gelesen, dass Sonnleitner respektlos auf Kritik reagiert habe (oder etw. in der Art). Bei einem schnellen Blick in die Fragebox konnte ich aber nichts in der Art feststellen. Kann mich da vielleicht jemand aufklären, der schon länger dabei ist als ich 😊? Danke!
Die Diskussion um ZdF ist übrigens lustig. Ich halte das Buch auch für eines der schlechtesten der ganzen Serie (sieht man ja auch in meinem Profil); wieder ein Beweis dafür, wie verschieden die Geschmäcker doch sind! Vielleicht gehen manche von Sonnleitners Büchern ja wirklich v. a. am Geschmack der 'älteren' Leser (v.a. Wiederentdecker der ??? über 20) vorbei, aber nicht an dem des eigentlichen Zielpublikums...

236) [swanpride](#) © schrieb am 19.11.2010 um 01:36:30: @235 Tatsächlich fand meine ältere Schwester das Buch auch gut...(Fußball-Phantom fand sie allerdings hochgradig schrecklich, und die letzten beiden Bücher von Kari Geisterbucht um Längen besser). Einzelnen Szenen in dem Buch sind ja auch durchaus stimmungsvoll (solange nicht gerade Nebenschwaden verfolgt werden). Ich denke mal, Lesern denen es eher nach etwas Aktion und Grusel und weniger nach Krimi düstert, sehen Sonnleitner weniger negativ (unabhängig vom Alter).

237) Sawyer schrieb am 19.11.2010 um 18:05:31: @235 Sonnleitner reagiert in seiner Fragebox nicht respektlos, sondern schlicht desinteressiert auf die doch recht massive Kritik der Fans. Es gibt keinen einzigen selbstkritischen Eintrag oder Aussagen, dass er sich bestimmte Kritik zu Herzen nimmt, Stattdessen immer wieder, "Ich mag sie alle" und "Nicht alle Fans finden meine Bücher schlecht". Um den Kontrast zu verdeutlichen habe ich hier das Marx Zitat gepostet.

238) [luca94](#) © schrieb am 19.11.2010 um 18:39:43: @237: Vergiss dann aber auch bitte nicht, dass sich mehrere User geschätzte 20mal hintereinander bei ihm in der Fragebox gemeldet haben, und ihn ein einer m.M.n. einfach nur unangebrachten Art und Weise belästigt haben, und sich dabei nur wiederholt haben. Und das mit dem desinteressiert stimmt schon, wenn auch nur teilweise. Er hat das Hauptaugenmerk in seiner Fragebox einfach auf Fragen(!) gelegt, und nicht auf Kritik an seinem literarischen Schaffen.

239) [JackAubrey](#) © schrieb am 19.11.2010 um 19:06:12: @238 Der Ton der M.S. Kritiker ist tatsächlich nicht immer der netteste. Was aber im Vergleich seiner Fragebox zu Marx interessant bleibt, ist, dass Marx praktisch wie ein Medium zwischen Fans (zu denen er ja selber gehört) und Buchproduktion arbeitet, quasi als erster Fan unter gleichen, während Sonnleitner nicht aus der Fan-Gemeinschaft kommt. Ein ähnliches Phänomen ist Kari, die auch von einem Fan zum Autor wurde, und natürlich weiterhin eng mit der Fan-Gemeinschaft verknüpft ist...

240) [luca94](#) © schrieb am 19.11.2010 um 20:02:55: Ja, das ist sicherlich ein großer Vorteil (für uns 😊). Mich freut es jedenfalls, wenn man als Fan vernünftige Möglichkeiten hat, mit den Verantwortlichen in Kontakt zu treten (passt gut gut zum Geräusche-Forum).

241) [Arbogast](#) © schrieb am 20.11.2010 um 16:35:43: Ich fand und finde den "Tonfall", in dem einige Fans in den Frageboxen ihre Fragen und Ansichten formulieren, auch sehr unpassend und mitunter sogar richtiggehend respektlos. Um so beeindruckter war ich darum auch immer, wie souverän und sympathisch zB Ben Nevis seinerzeit mit solchen Beiträgen umgegangen ist. (André Marx ist für mich ein Sonderfall, weil er mehrheitlich positives Feedback bekommen hat.) Nevis' Art empfand ich wirklich als vorbildlich! Daß einem bei so etwas aber langfristig denn doch die Lust vergeht, kann ich sehr gut nachvollziehen. Dennoch wirkt es natürlich nicht 100%ig professionell (und souverän), wenn man sich auf diese Form der Kommunikation einläßt und dann auf Kritik schnippisch reagiert. Bei Herrn Minninger war es meines Wissens ähnlich wie jetzt bei Herrn Sonnleitner. Über manchen rotzigen Tonfall und überzogenen

Vorwurf sollte man als Autor einfach drüberstehen - auch wenn es natürlich schwerfällt. Stellt man sich jedoch den Fragen (und zwar freiwillig), dann muß man mit moderat vorgetragener Kritik auch umzugehen lernen.

(Das soll den teilweise respektlosen Tonfall einiger User in den Boxen jedoch nicht relativieren. Ich selbst zB habe mich in der Fragebox immer sehr darum bemüht, meine Fragen und Bemerkungen so zu formulieren, daß sie den Autor nicht vor den Kopf stoßen oder sogar bloßstellen. Unter den einzelnen Forumspunkten, die ja mit den Autoren dann nichts mehr zu tun haben, oder in der Folgenbewertung, da habe dann auch ich mit meiner Meinung nicht hinterm Berg gehalten und sie bei Bedarf auch mal etwas deftiger formuliert - denn dort ist der Raum dafür, wie ich finde. Wenngleich man natürlich stets um Sachlichkeit bemüht sein sollte. 😊)

242) [luca94](#) © schrieb am 21.11.2010 um 11:04:11: Zitat Marco:

Wie schon öfter geschrieben: Konstruktive nehme ich zur Kenntnis, verwerte sie u.U. sogar, pauschale Anfeindungen, besserwisserische Ratschläge und Ähnliches finde ich mittlerweile ganz amüsant. Ehrlich gesagt, ich verstehe das und würde es genauso machen.

243) [swanpride](#) © schrieb am 21.11.2010 um 18:50:04: Da ich weder die Fragebox von Marx noch die von Sonnleitner mitbekommen habe, kann ich kaum beurteilen, wie das so abgelaufen ist. Was ich bei Vollenbruch sehr sympathisch finde, ist, dass sie auch durchaus mal zugibt, wenn ihr in der Geschichte ein Logikfehler unterlaufen ist. Und das sie auf solche Fragen wie: Welches Buch gefällt dir denn am Besten? auch eine klare Antwort geben kann. Da merkt man eben, dass sie über ihre eigene Arbeit auch reflektiert, und diese Selbstkritik findet man auch in ihren Interviews.

Wenn ich mir hingegen Sonnleitners Interview so anschau, dann fällt mir auf, dass er doch sehr ausweichend antwortet. Andererseits hat er sehr lange eine Fragebox gehabt, was ihn angesichts der Kritik, die ihm schon frühzeitig entgegengeschlagen sein dürfte, hoch anzurechnen ist.

Aber ob ein Autor nun mit seinen Fans Händchen hält oder nicht ist für die Bewertung seine Bücher eher uninteressant.

244) [luca94](#) © schrieb am 21.11.2010 um 19:31:50: @swanpride: Aber genau dein letzter Punkt ist das, was viele hier einfach nicht berücksichtigen wollen! Und ich glaube einfach, dass das auch(!) etwas damit zu tun hat, wie seine Werke hier bewertet werden.

245) [swanpride](#) © schrieb am 21.11.2010 um 20:07:24: @244 Komischerweise scheint es hingegen niemanden zu stören, dass Nevis völlig anonym bleibt und sich jeglichem Kontakt rigeros entzieht.

246) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 21.11.2010 um 20:10:04: Das war lange ein Thema. Aber mittlerweile haben wohl alle akzeptiert, daß man das nicht ändern kann. Das tut er schließlich nicht, um die Fans zu ärgern. 😊

247) [luca94](#) © schrieb am 21.11.2010 um 20:41:26: @BeWe: Das ist ja auch völlig richtig so, nur ist es halt schade, wenn man durch die ungleiche Behandlung zweier Autoren, die etwas tun, was dem Fan auf den ersten Blick nicht gefällt, etwas von seiner Unvoreingenommenheit einbüßt.

248) Crazy-Chris schrieb am 21.11.2010 um 20:55:57: Da ist was wahres dran.

249) Sawyer schrieb am 21.11.2010 um 22:19:05: Ich glaube nicht, dass die Kritik an M.S. an seinem Verhalten in der Fragebox liegt. Vielmehr denke ich, dass auch zuviel Fan-Kontakt ein Problem sein, weil der Autor nun einmal ein autonomes Werk abliefern sollte, hinter dem er (nicht die Fans) stehen. Es ist nur so, dass ich auch nicht das Gefühl habe, das M.S. selber hinter dem steht, was er schreibt, er bezeichnet seine Tätigkeit immer wieder schlicht als "Job", anstatt sie leidenschaftlich zu vertreten.

250) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 22.11.2010 um 12:25:51: Die Fragebox kam später, aber schon die

ersten Folgen waren massiv in Kritik. Daher sehe ich auch keinen Zusammenhanf.

251) [Spellbound](#) © schrieb am 22.11.2010 um 12:29:22: Zusammenhanf???*lol* Den sehe ich allerdings auch nicht, Besi 😊 Und das ist auch gut so.

252) [luca94](#) © schrieb am 22.11.2010 um 15:55:57: Das meinte ich auch so nicht. Aber ich glaube trotzdem dass es durchaus möglich ist, dass sich Fans auch davon leiten lassen, dass Marco z.B. (!) in den Fragebox nicht immer so offen für weniger konstruktive Kritik war, als man sich das vielleicht gewünscht hatte.

Dass es nur etwas damit zu tun hat, ist Schwachsinn, aber es kann ein Grund neben vielen andern sein.

253) Justus Jonas schrieb am 27.12.2010 um 19:26:18: Die Bücher von Marco Sonnleitner finde ich super! "Im Netz des Drachen" habe ich gerade gelesen.
